Chiemseeagenda

Natur.Erlebnis.Chiemsee

Chiemseevögel

eine Zusammenstellung von Dr. Michael Lohmann

Haben Sie Interesse an dieser Mappe?

Sie finden alle Fotos der Chiemseevögel im Unteralbum “Beobachtungs-stationen & Infotafeln“ unter:

www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de

DieChiemseevögel stehen als PDF-Datei im Ordner “Infomaterial“ unter “Ringordner Chiemseevögel“ zur Verfügung:

www.chiemseeagenda.de

Verzeichnis der aufgeführten Chiemseevögel

Alpenstrandläufer 22
Austernfischer 21
Bachstelze.....18
Baumfalke 11
Bekassine.....13
Bergpieper.....17
Blaukehlchen 18
Blesshuhn 12
Brachvogel.....14
Brandgans 30
Braunkehlchen.....18
Bruchwasserläufer.....24
Dunkler Wasserläufer....23
Eisente.....31
Eisvogel 15
Fischadler.....21
Fitis.....20
Flussregenpfeifer.....13
Fluss-Seeschwalbe.....15
Flussuferläufer 14
Gänsesäger.....9
Gebirgsstelze 17
Graugans.....6
Grauspecht.....16
Grünschenkel.....24
Haubentaucher.....4
Höckerschwan 5
Kampfläufer.....23
Karmingimpel 20
Kiebitz 13
Kleinspecht.....16
Knäkente 7
Kolbenente.....8
Kormoran 5
Krickente 6
Lachmöwe.....14
Löffelente 7
Mittelmeermöwe 15
Moorente 8
Pfeifente.....30
Prachttaucher 29
Raubseeschwalbe.....25
Reiherente 8
Rohrammer.....20
Rohrdommel.....29
Rohrweihe 10
Rotfußfalke.....21
Rotmilan 10
Säbelschnäbler.....27
Schellente 9
Schilfrohrsänger.....19
Schnatterente 6
Schwarzhalstaucher 4
Schwarzkehlchen 19
Schwarzmilan 9
Schwarzstorch 27
Seeadler.....10
Seidenreiher.....27
Sichelstrandläufer 22
Silberreiher 29
Singschwan 30
Spießente 31
Stockente 7
Sturmmöwe.....32
Tafelente.....31
Teichhuhn.....12
Teichrohrsänger 19
Trauerseeschwalbe.....25
Tüpfelsumpfhuhn 12
Uferschnepfe 23
Waldwasserläufer 24
Wanderfalke 11
Wasserralle 11
Weißstorch 5
Wiesenpieper.....16
Wiesenschafstelze.....17
Zwergmöwe 25
Zwergsäger.....32
Zwergstrandläufer.....22
Zwergtaucher 4

Texte und Zusammenstellung: Dr. Michael Lohmann, Übersee

Bildnachweis: Günter Angermeier / Horst Beer / Franz Fischer / Andreas Hartl / Peter Hauff / Rainer Jahn / Johannes Kern / Alexander Kraus / Jörg Langenberg / Thomas Langenberg / Michael Lohmann / Markus Römhild / Johannes Sänze / Annette Schulte (u.a. Titelfoto) / Johann Zimmermann (u.a. Titelfoto Ringordner)

Herausgeber:

Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV)
Träger der Chiemseeagenda
Stiedering 1, 83253 Rimsting
Telefon 08051 / 6901 10
EMail info@azv-chiemsee.de
www.chiemseeagenda.de
www.naturerlebnis-chiemsee.de

© 2010 / 1. Auflage

Layout und Satz: Claus Linke, Chiemseeagenda - Arbeitskreis Verkehr

100418

Der Chiemsee – ein bedeutender Lebensraum für Vögel

Die vielfältige Vogelwelt zählt zu den besonderen Schätzen des Chiemsees. In den verschiedenen Lebensräumen der Verlandungsflächen, Streuwiesen, Gebüsche, Wälder, Moore und Gewässer einschließlich der angrenzenden Berge wurden seit 1950 über 300 Vogelarten, darunter etwa 125 Brutvögel, gezählt. Im Winter sind bis zu 30.000 Zugvögel aus nördlicheren Gebieten am Chiemsee versammelt.

Für Birdwatcher aus aller Welt bietet der Chiemsee immer wieder größere und kleinere „Sensationen". Sogar Meeresvögel verschlägt es immer wieder ans Bayerische Meer. Teilweise von Stürmen verweht, teilweise von ihren normalen Routen abgekommen. Solche Funde werden sogleich im Internet verbreitet und ziehen neue Vogelbeobachter an. Denn einem begeisterten „Twitcher" ist keine Fahrt zu weit.

Neuerdings lassen sich auch Südländer häufiger und länger sehen. So war die mediterrane Zwergohreule schon in mehreren Jahren brutverdächtig, und ein ebenfalls mediterraner Cistensänger hat 2009 viele Tage aus voller Kehle gesungen – leider ohne ein Weibchen anzulocken.

Das Schöne an der Vogelbeobachtung ist, dass man eigentlich zu allen Jahreszeiten auf seine Kosten kommt. Wenn es im Juli/August relativ ruhig ist – die meisten Vögel mausern nach der Brut und sind sehr stumm, und der Herbstzug setzt doch erst gegen Ende August ein – kann man im höheren Gebirge noch die verschiedenen Alpenvögel am Brutplatz antreffen.

Dann beginnt der Herbstzug mit Watvögeln schon im August/September und Wasservögeln in wachsender Zahl. Da es bis Oktober oft noch recht lebhaft auf dem See zugeht, versammeln sich die Enten zu Tausenden in den ungestörteren Buchten zu beiden Seiten des Achendeltas. Aber auch im Irschener Winkel ist dann viel los. Der Höhepunkt des Wasservogellebens liegt je nach Wasserstand und erreichbarer Nahrung zwischen Oktober/November und Februar.

Im März kehren dann schon die ersten Zugvögel zurück: Kiebitze, Lerchen, Stare, Ringeltauben... Dann beginnt schon bald die Brutzeit der Singvögel. Im April/Mai singen morgens so viele Vögel durcheinander, dass es schwer fällt, für den Laien die einzelnen Stimmen zu „sortieren".

Birdlife

With its areas of sedimentation, lowland forests, litter meadows, expanses of reed, and bogs as well as the nearby mountains, the Chiemsee offers a multitude of habitats for a great variety of birds. More than 300 species have been documented since 1950, with 125 breeding in this area. During the winter months, as many as 30,000 waterfowl populate the lake.

The Chiemsee is a nationally and internationally recognized bird sanctuary. The Achen delta with its lowland forest and surrounding bogs was declared a bird sanctuary as early as 1954; its area was extended in 1986 to cover 1,250 hectares (3,000 acres). The delta itself is closed to all visitors.

100322

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*
(Little Grebe)

Brütet in vegetationsreichen Buchten und Kleingewässern (Moorseen), am Chiemsee selbst wohl kaum mehr als 20 Brutpaare, 2009 mit ungewöhnlich hohem Bruterfolg.

Foto: Annette Schulten 012/BV

Haubentaucher *Podiceps cristatus*
(Great Crested Grebe)

Ein charakteristischer und recht häufiger Brutvogel (um 50 Brutpaare). Zwischen November und März durch Zuzug bis zu 600 Individuen.

Foto: Horst Beer 013/BV

Schwarzhalstaucher
Podiceps nigricollis (Black-necked Grebe)

Brutvogel seit etwa 1975, ca. 15-25 Brutpaare mit meist geringem Bruterfolg. Im Winter eher selten und dann leicht mit dem Ohrentaucher zu verwechseln.

Foto: Horst Beer 016/BV

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Kormoran *Phalacrocorax carbo*
(Great Cormorant)

Brutvogel im Achendelta seit 1994, bis 2005 Anstieg auf über 140 Brutpaare, seither nur noch etwa 70. Im Herbst starker Zuzug, aber auch Wegzug der heimischen Vögel, sodass jetzt die Winterbestände deutlich niedriger sind als die Sommerbestände. Im Jahresmittel halten sich um 150 Kormorane am See auf.

017/BV Foto: Andreas Hartl

Weißstorch *Ciconia ciconia*
(White Stork)

Dem Weißstorch sind die Sommer im Voralpenland zu nass-kalt, da sterben meist die Jungen im Nest. Immerhin brüten doch einige Paare bei Friedolfing, Haag und südlich des Ammersees. Auch bei uns versuchen sie es ab und zu, so 1968/69 in Bad Endorf und 2004 auf einer Hochspannungsleitung in Grabenstätt (Foto). Vielleicht sollten wir mehr Nisthilfen anbieten!

029/BV Foto: Johannes Sänze (Grabenstätt, 16.04.2004)

Höckerschwan *Cygnus olor*
(Mute Swan)

Die Zahl der Brutpaare übersteigt am Chiemsee selten 10-15. Allerdings halten sich oft um 100 Nichtbrüter z.B. im Achendelta-Bereich auf.

032/BV Foto: Andreas Hartl

Graugans *Anser anser*
(Greylag Goose)

Graugänse brüten erst seit etwa 1975 am Chiemsee. Seither sind ihre Zahlen stark angewachsen, wobei aber ein reger Austausch mit anderen Gebieten des Voralpenlandes stattfindet. Heute bis 500-600 Individuen und etwa 50-70 Brutpaare.

Foto: Andreas Hartl 037/BV

Schnatterente *Anas strepera*
(Gadwall)

Diese eher unscheinbare Entenart brütet regelmäßig, aber nur in geringer Zahl im Umland des Chiemsees. Hingegen versammeln sich im Herbst und Winter beachtliche Mauser- und Balzgesellschaften z.B. in der Hirschauer Bucht.

Foto: Annette Schulten 042/BV

Krickente *Anas crecca*
(Green-winged Teal)

Diese kleine, in seichtem Wasser Nahrung suchende Ente brütet (wie die Schnatterente) in geringer Zahl und recht versteckt an Gräben und Kleingewässern. Die meisten trifft man (je nach Wasserstand) von September bis März an.

Foto: Johann Zimmermann 043/BV

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Stockente *Anas platyrhynchos*
(Mallard)

Die allseits bekannte Stock- oder Wildente ist recht häufiger Brutvogel mit guten Bruterfolgen. Sie hält sich gerne auf dem Land auf. Die höchsten Zahlen (bis 4000) werden im Januar notiert.

044/BV Foto: Johann Zimmermann

Knäkente *Anas querquedula*
(Garganey)

Diese „Kleinente" ist in Europa weit, aber recht lückenhaft verbreitet. In Bayern gibt es weniger als 10 sichere Brutplätze. Sie ist die einzige Ente, die als echter Zugvogel den Winter im Süden verbringt. Am Chiemsee tritt sie am häufigsten auf dem Heimzug im März/April in Erscheinung (maximal 90 Ind.). 2006 und 2007 wurde je ein Weibchen mit Jungen beobachtet.

046/BV Foto: Annette Schulten (Lachsgang, 18.3.2009)

Löffelente *Anas clypeata*
(Shoveller)

Löffelenten sind ganzjährig zu beobachten, brüten aber nur ausnahmsweise bei uns. Die meisten sind zwischen September und Dezember zu beobachten (bis 300).

047/BV Foto: Annette Schulten

Kolbenente *Netta rufina*
(Red-crested Pochard)

Etwas unregelmäßiger Brutvogel in 1-3 Paaren seit den 1970er Jahren. Zwischen August und Dezember trifft man die meisten dieser hübschen Enten bei uns, ausnahmsweise bis zu 2000 Individuen.

Foto: Alexander Kraus 048/BV

Moorente *Aythya nyroca*
(Ferruginous Duck)

Die Moorente gilt in Bayern spätestens seit 1978 als verschollener Brutvogel. Am Chiemsee zeigen sich seit einigen Jahren im Irschener Winkel, im Grabenstätter Moos und in der Kendlmühlfilzen Gefangenschaftsflüchtlinge, die vermutlich bald auch brüten werden.

Foto: Jörg Langenberg
(Grabenstätter Moos, 18.4.2009) 050/BV

Reiherente *Aythya fuligula*
(Tufted Duck)

Im Winter ist die Reiherente die häufigste Entenart (bis über 16.000 Individuen). Die Zahl der Brutpaare ist wohl etwas geringer als die der Stockente. Im Winter kann man die nördlichen Bergenten leicht mit Reiherenten verwechseln.

Foto: Johann Zimmermann 051/BV

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Schellente *Bucephala clangula*
(Goldeneye)

Schellenten brüten in Baumhöhlen oder großen Nistkästen. Früher waren sie nur Wintergäste. Seit 1988 brüten sie auch - gefördert durch ein umfangreiches Nistkastenprojekt - mit bis zu 20 Paaren bei uns. Das ist rund die Hälfte der gesamten bayerischen Population.

Foto: Annette Schulten 057/BV

Gänsesäger *Mergus merganser*
(Goosander)

Es brüten nur etwa 3-4 Paare dieses hübschen Fischjägers am Chiemsee. Im Winter versammeln sich manchmal Balzgesellschaften von 20-50 Individuen, was den Eindruck erweckt, die Art wäre bei uns häufig.

060/BV Foto: Johannes Sänze

Schwarzmilan *Milvus migrans*
(Black Kite)

Dieser dunkelbraune Greifvogel mit dem leicht gegabelten Schwanz ist in ganz Eurasien verbreitet, in Mitteleuropa aber keineswegs häufig. Früher nur seltener Gast am Chiemsee, gehört er seit 1995 zu unseren regelmäßigen Brutvögeln, wenn auch nur in wenigen Paaren. Von Ende Oktober bis Anfang März weilt er in südlicheren Gefilden.

063/BV Foto: Horst Beer

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Rotmilan *Milvus milvus*
(Red Kite)

Im Gegensatz zum weit verbreiteten Schwarzmilan ist das Areal des Rotmilans ungewöhnlich begrenzt, es reicht von Spanien und Sizilien nur bis in die Ukraine. In Deutschland brütet ein wesentlicher Teil der Weltpopulation. Darum sind wir froh, dass seit 2007 auch bei uns mindestens ein Paar dieser eleganten Greifvögel brütet.

Gewöhnlich nur März bis Oktober, vereinzelt auch im Winter.

Foto: Johann Zimmermann
(Hirschauer Bucht, 19.10.2009) 064/BV

Seeadler *Haliaeetus albicilla*
(White-tailed Eagle)

Unser größter Adler hat 2000 und 2008 im Achendelta zu brüten versucht, vermutlich wurde das Paar aktiv daran gehindert. Leider kommen die Adler seit der Vertreibung von 2009 nicht einmal mehr als Wintergäste, was sie über 20 Jahre lang regelmäßig waren.

Foto: Peter Hauff 065/BV

Rohrweihe *Circus aeruginosus*
(Marsh Harrier)

Die in Eurasien weit verbreitete Rohrweihe ist eigentlich nicht anspruchsvoll und in vielen Landesteilen auch nicht selten. Umso erstaunlicher, dass dieser Bewohner ausgedehnter Schilfflächen am Chiemsee so selten ist und nur unregelmäßig brütet. Am ehesten sieht man sie zu den Zugzeiten, im April/Mai und im September.

Foto: Annette Schulten 068/BV

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Baumfalke *Falco subbuteo*
(Hobby)

Dieser in fast ganz Europa brütende Kleinfalke ernährt sich überwiegend von in der Luft mit den Füßen gefangenen Insekten, die er anschließend gleich verzehrt (Foto). Auf dem Heimzug bis 18 Ind. Beobachtungen vom 2.4. bis 7.10. Die Zahl heimischer Brutpaare ist gering.

082/BV Foto: Annette Schulten (Hirschauer Bucht, 14.6.2008)

Wanderfalke *Falco peregrinus*
(Peregrine)

Dieser kräftige und schnelle Falke kann sogar Tauben im Flug schlagen. Die Zahl der Brutpaare in den Chiemgauer Bergen ist nicht groß. Im Gegensatz zum Baumfalken bleiben Wanderfalken ganzjährig im Land.

083/BV Foto: Markus Römhild

Wasserralle *Rallus aquaticus*
(Water Rail)

Die Wasserralle mag dichte, hohe Schilfbestände an Flüssen und Seen, in denen sie sich verstecken kann. Sie zeigt sich selten, ist aber mit schätzungsweise 15-30 Brutpaaren häufiger als man denkt. Einige verbringen auch den Winter bei uns.

091/BV Foto: Andreas Hartl

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*
(Spotted Crake)

Diese kleine, versteckt lebende Ralle bekommt man selten zu sehen. Im Mai kann man aber abends und nachts ihre peitschenden Revier- und Balzrufe hören. Es brüten aber wohl nur einzelne Paare an Chiemsee und Alz, und das nicht alljährlich. 23.3. bis 11.11., maximal 6 im Mai.

Foto: Jörg Langenberg
(Hirschauer Bucht, 11.8.2007) 092/BV

Teichhuhn *Gallinula chloropus*
(Moorhen)

Teichhühner nisten lieber an kleinen, verwachsenen Gewässern. Darum sind sie am Chiemsee nicht häufig und brüten nur in wenigen Paaren am Irschener Winkel, um die Prienmündung, ums Achendelta und an einigen anderen Orten. Im Winter verlassen uns viele.

Foto: Johann Zimmermann 095/BV

Blesshuhn *Fulica atra*
(Black Coot)

Die schwarzen „Duckanterl" fallen eher durch Menge und Streitlust als durch Schönheit auf. Blesshühner, eigentlich Blessrallen (da sie weder zu den Enten noch zu den Hühnern, sondern zu den Rallen gehören) ernähren sich von Wasserpflanzen und gerne auch von den kleinen Dreikantmuscheln, die sich an festem Untergrund fest haften. Im Winter sind sie mit bis zu 19.000 Ind. die häufigsten Wasservögel. Auch als Brutvögel sind sie häufig und wenig scheu. Allerdings überwiegt die Zahl der Nichtbrüter bei weitem, was eine viel zu große Brutpopulation vortäuscht.

Foto: Andreas Hartl 096/BV

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Flussregenpfeifer
*Charadrius dubius (*Little Ringed Plover)

Der Flussregenpfeifer gehört zu den anpassungsfähigsten unter den gefährdeten Kiesbrütern. Darum brüten nach wie vor einige Paare im Achendelta, obwohl der Kies fehlt. Die Art brütet auch auf Kiesbänken der Ache, wird hier aber meist Opfer von Störungen aller Art. Vereinzelt legen sie ihre Eier auch in Kiesgruben, auf Maisäcker oder Torfflächen. (März-Nov.)

104/BV Foto: Andreas Hartl

Kiebitz *Vanellus vanellus*
(Lapwing)

Kiebitze brauchen Flächen mit niedrigem und lockerem Bewuchs zur Nahrungssuche und zum Brüten. Leider können sie Maisäcker nicht von natürlichen Brachflächen unterscheiden. So werden ihre Gelege und Küken immer wieder das Opfer von Bewirtschaftungsmaßnahmen und später auch von der Unübersichtlichkeit und Sonnenlosigkeit des dichten und hohen Maisbewuchses. Ihr Bruterfolg ist bei uns so gering, dass die selten gewordene Art wohl schon längst verschwunden wäre, wenn es nicht immer Vögel aus anderen Gebiet bei uns versuchen würden.

109/BV Foto: Johannes Sänze

Bekassine *Gallinago gallinago*
(Common Snipe)

Lange Zeit war die „Himmelsziege" in allen Feuchtgebieten des Chiemgaus regelmäßiger und zahlreicher Brutvogel. Das hat sich in den letzten Jahren dramatisch geändert. Heute bekommt man diese gut getarnten Schnepfen fast nur noch als Durchzügler, besonders im September/Oktober (maximal 30-40 in den letzten 10 Jahren) zu Gesicht. Beobachtungen liegen aus allen Monaten vor.

122/BV Foto: Günter Angermeier

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Brachvogel *Numenius arquata*
(Curlew)

Bis in die 1960er und 1970er Jahre war der Vogel mit dem langen gebogenen Schnabel und den schönen Flötenrufen eine Charakterart der Moore und Nasswiesen rund um den Chiemsee. Heute brüten nur noch einzelne Paare (wohl meist erfolglos) im Bergener Moos. Andererseits halten sich seit den 1990er Jahren größere Trupps von Überwinterern bis Ende April am Chiemsee auf. Im Mai/Juni lösen sich diese Trupps auf. Bereits im Juli/August nehmen die Zahlen dann aber wieder zu - wobei es sich wahrscheinlich um Brutabbrecher handelt. Im Spätsommer kann man bis zu 200 Vögel beobachten, die bevorzugt bei Seebruck übernachten.

Foto: Andreas Hartl 127/BV

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*
(Common Sandpiper)

Der Uferläufer ist in Europa weit verbreitet, aber überall dort, wo Flüsse begradigt oder aufgestaut werden, sehr selten geworden. Am ehesten kann man ihn bei uns noch auf dem Durchzug beobachten, meist an Chiemseeufern, ab März und bis Oktober. Als Brutvogel findet man ihn nur noch an ein oder zwei Kiesinseln der Ache, wo ihre Gelege und Jungen aber vielerlei Gefahren ausgesetzt sind.

Foto: Andreas Hartl 135/BV

Lachmöwe *Larus ridibundus*
(Black-headed Gull)

Bei den großen Schwärmen von Lachmöwen, die man im Spätwinter und Spätsommer auf unseren Wiesen und Feldern beobachten kann, handelt es sich meist um Durchzügler. Immerhin ist die Zahl der Brutvögel auch nicht unbeträchtlich. Allerdings beherbergt die Kolonie bei Seebruck mit über 100 Paaren heute auch schon fast den gesamten Bestand am Chiemsee. Früher gab es an vielen Stellen größere und kleinere Kolonien.

Foto: Annette Schulten 146/BV

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*
(Yellow-legged Gull)

Diese große Möwe ist erst vor wenigen Jahren von einer Meeresmöwe auch zu einer Binnenlandmöwe geworden. 1987 brütete das erste Paar am Chiemsee - und damit in ganz Bayern. Der Brutbestand hat aber nicht im befürchten Maß zugenommen. Heute brüten maximal 5-7 Paare. Die größeren Schwärme bestehen aus Besuchern benachbarter Länder.

152/BV Foto: Johann Zimmermann

Fluss-Seeschwalbe *Sterna hirundo*
(Common Tern)

Die Fluss-Seeschwalbe war bis in die 1960er Jahre ein Charaktervogel des Achendeltas. Bis zu 50 Brutpaare nisteten auf den Kiesbänken. Heute ist die Art nur noch seltener Brutgast und seltener Durchzügler. Leider wurden auch die aufwändig gebauten Brutflöße nicht (wie überall sonst) von den eleganten Vögeln angenommen. Das zeigt, wie schwer es ist, verschwundene Arten wieder anzusiedeln.

159/BV Foto: Andreas Hartl

Eisvogel *Alcedo atthis*
(Kingfisher)

Der Bestand des Eisvogels hängt sehr von der Strenge der Winter und den Brutmöglichkeiten ab. Er gräbt sich Brutröhren in Steilufer und kann mit bis zu drei Bruten im Jahr mehr als ein Dutzend Junge „produzieren". Da Steilufer Mangelware sind, haben wir jetzt in der Hirschauer Bucht und am Lachsgang einen Versuch mit Niströhren (die wie amerikanische Briefkästen aussehen) gestartet. In guten Jahren sind die Vögel gar nicht selten. Allerdings übersieht man sie leicht, wenn sie bewegungslos auf einem Ast überm Wasser nach kleinen Fischen spähen.

182/BV Foto: Andreas Hartl

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Grauspecht *Picus canus*
(Grey-headed Woodpecker)

Grau- und Grünspecht sind nicht leicht zu unterscheiden. Beide werden als Bodenspechte bezeichnet, da sie sich bevorzugt von Ameisen und deren Puppen ernähren. In den vergangenen Jahren sind beide Arten immer seltener geworden, der Grüne noch mehr als der Graue.

Foto: Franz Fischer 187/BV

Kleinspecht *Dendrocopos minor*
(Lesser Spotted Woodpecker)

Dieser Specht hat nur die Größe eines Buchfinks. Das Männchen hat wie der Buntspecht eine rote Kappe, ganz verschieden ist aber die Weißzeichnung auf Rücken und Flügeln, außerdem ist die Unterseite nie rot. Besonders charakteristisch ist sein Reviergesang, der an Rufreihen des Turmfalken erinnert. Er ist anspruchsvoller und entsprechend deutlich seltener als der Buntspecht.

Foto: Franz Fischer 193/BV

Wiesenpieper *Anthus pratensis*
(Meadow Pipit)

Die verschiedenen Pieper-Arten sind schwer zu unterscheiden. Der Wiesenpieper ist bei uns ein seltener Brutvogel der Moore. Im Oktober ziehen größere Zahlen durch (mehrere Hundert), einzelne überwintern auch.

Foto: Johann Zimmermann 205/BV

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Bergpieper *Anthus spinoletta*
(Water Pipit)

Zur Brutzeit hat dieser Pieper eine fast ungestreifte, leicht rosa gefärbte Brust und ist auf Bergwiesen und Almen kein seltener Brutvogel. Im Winter tragen die Vögel das typische Pieper-Kleid und sind entsprechend schwer von anderen Piepern zu unterscheiden. Fast alle Pieper am winterlichen Seeufer sind Bergpieper.

207/BV Foto: Johann Zimmermann

Wiesenschafstelze *Motacilla flava*
(Yellow Wagtail)

Diese Stelze wird oft mit der ebenfalls unterseits gelben Gebirgsstelze verwechselt; sie ist aber im Gegensatz zu dieser bei uns nur ein sehr seltener und unregelmäßiger Brutvogel, wohl aber zahlreicher Durchzügler im April und September. Dann trifft man sie meist auf Äckern und kurzrasigen Wiesen.

208/BV Foto: Johannes Sänze (5.4.2009)

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*
(Grey Wagtail)

Im Gegensatz zur Wiesenschafstelze hat diese Stelze einen grauen (statt olivfarbenen) Rücken und einen deutlich längeren Schwanz. Außerdem ist sie eng an Gewässer gebunden (und nicht an Äcker und Wiesen). Die Männchen der Gebirgsstelze tragen im Prachtkleid einen schwarzen Latz. An eisfreien Gewässern sind sie das ganze Jahr über anzutreffen.

213/BV Foto: Johann Zimmermann (1.3.2009)

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Bachstelze *Motacilla alba*
(White Wagtail)

Bachstelzen sind keineswegs an Bäche gebunden (jedenfalls viel weniger als Gebirgsstelzen). Sie brüten gern in Feldscheunen und sind in entsprechenden Landschaften häufig. Im Winter bleiben nur wenige zurück, die dann gern am Seeufer nach Mücken und Sämereien suchen.

Foto: Johann Zimmermann (27.4.2009) 214/BV

Blaukehlchen *Luscinia svecica*
(Bluethroat)

Das in Mitteleuropa ziemlich seltene Blaukehlchen hat am Chiemsee seit vielen Jahrzehnten eine recht stabile Population von 20-30 Paaren. Am besten kann man die schönen Vögel im März am Turm in der Hirschauer Bucht beobachten, wo sie im Spülsaum nach Insekten suchen. Anfang März bis Anfang November.

Foto: Horst Beer 222/BV

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*
(Whinchat)

Sie lieben kurzrasige, insektenreiche Flächen mit höheren Sitzwarten. Im Grabenstätter Moos brüten nur noch 2-3 Paare (April bis Oktober). Seit einigen Jahren haben sie Zuzug von 2-3 Paaren Schwarzkehlchen bekommen, mit denen sie in guter Nachbarschaft leben.

Foto: Annette Schulten 225/BV

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*
(Stonechat)

Lange Zeit war dieser hübsche kleine Vogel selbst als Durchzügler eine extreme Seltenheit im Chiemgau. 1985 entdeckten wir ein erstes Brutpaar. Seither haben sich die Bestände v.a. in Hoch- und Flachmooren erfreulich entwickelt, sodass die Zahl der Brutpaare fast die des Braunkehlchens erreicht haben dürfte. (März bis Oktober.).

226/BV Foto: Annette Schulten

Schilfrohrsänger
Acrocephalus schoenobaenus
(Sedge Warbler)

Er gehört auch zu den Röhrichtbrütern. Anders als Teich- und Drosselrohrsänger baut er sein hübsch geflochtenes Nest aber bevorzugt in Schilf, das etwas weiter vom Ufer entfernt ist. Man kann ihn leicht an seinem hellen Überaugenstreif und v.a. an den Singflügen der Männchen erkennen. (April bis Oktober)

240/BV Foto: Annette Schulten

Teichrohrsänger
Acrocephalus scirpaceus
(Reed Warbler)

Sie gehören neben den Rohrammern zu den häufigsten Röhrichtbrütern. Ihre Nester hängen sie kunstvoll zwischen ufernahe Schilfhalme. Sie sind nicht sonderlich scheu; am Lachsgangturm kann man ihnen sogar direkt in die Kinderstube schauen. (April bis Oktober)

242/BV Foto: Thomas Langenberg

Fitis *Phylloscopus trochilus,*
(Willow Warbler)

Der Fitis sieht seiner Zwillingsart, dem Zilpzalp, zum Verwechseln ähnlich. Sie leben auch vielfach im selben Biotop. Man kann sie aber leicht am Gesang unterscheiden: Während der Zilzalp monoton seinen Namen ruft, klingt das Lied des Fitis wie eine zarte und etwas verschnörkelte Buchfinken-Strophe. (April bis September)

Foto: Annette Schulten 254/BV

Karmingimpel
Carpodacus erythrinus
(Scarlet Rosefinch)

Dieser Zuwanderer aus Osteuropa ist am Chiemsee erst seit 1984 Brutvogel und gehört mit höchstens 10 Paaren noch immer zu den Seltenheiten. Er überwintert in Indien, kommt spät (Mitte Mai) und geht früh (Mitte August). Am ehesten kann man die roten (oft aber auch noch grünen) Männchen zwischen Grabenstätt und Hirschauer Bucht hören und sehen.

Foto: Johann Zimmermann 300/BV

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*
(Reed Bunting)

Sie sehen tatsächlich Spatzen ähnlich, schimpfen tun diese „Rohrspatzen“ aber überhaupt nicht. Ihr Lied ist einfach und ihr Warnruf ein eher zartes „ziiieh“. Sie sind neben dem Teichrohrsänger der Häufigste Brutvogel im Schilf. Im Winter bleiben nur ganz wenige da.

Foto: Annette Schulten
(Grabenstätter Moos, 5.5.2009) 307/BV

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Fischadler *Pandion haliaetus*
(Osprey)

Im 19. Jh. hat der Fischadler noch am Chiemsee gebrütet. Dann ist er in ganz Deutschland fast ausgerottet worden. Seit er geschützt ist, kann man ihn auch hier wieder häufiger beobachten, wenn auch leider nur auf dem Durchzug zwischen Mitte März und Ende Oktober. Die beste Zeit für Beobachtungen ist Juli bis September

Foto: Johannes Sänze
078/DZ (Hirschauer Bucht, 31.3.2009)

Rotfußfalke *Falco vespertinus*
(Red-footed Falcon)

Dieser in Osteuropa beheimatete Falke sieht unserem Baumfalken recht ähnlich, beide jagen auf dem Heimzug im Mai oft gemeinsam Insekten. Das Foto zeigt ein vorjähriges Männchen (rechts) und ein Weibchen (links). Die alten Männchen sind unterseits ganz dunkelgrau, die Weibchen hell orangebraun. 18.4.-15.6. und 26.8.-22.9., maximal 26 im Mai.

Foto: Franz Fischer
080/DZ (bei Rosenheim, 24.5.2008)

Austernfischer
Haematopus ostralegus
(Oystercatcher)

Ein ausgesprochener Küstenvogel, dem man z.B. an Nord- und Ostsee zu Tausenden begegnen kann. Ins Binnenland kommen sie nur ausnahmsweise, an den Chiemsee im Durchschnitt alle 2 Jahre in 1-3 Individuen, zwischen dem 25.3. und 21.9.

099/DZ Foto: Annette Schulten

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*
(Little Stint)

Ein Bewohner küstennaher Tundren im hohen Norden. Kaum größer als eine Bachstelze. Regelmäßiger, aber zahlenmäßig stark zurückgegangener Durchzügler in allen Monaten zwischen Mai und November, mit deutlichem Maximum im September (bis 30 Ind.).

Foto: Michael Lohmann
(Achendelta, 30.9.1993) 112/DZ

Sichelstrandläufer
Calidris ferruginea (Curlew Sandpiper)

Dieser „halbhochbeinige" Watvogel brütet an der sibirischen Eismeerküste und besucht den Chiemsee ziemlich regelmäßig auf dem Wegzug zwischen Juli und Oktober (maximal 20 Ind. im August). Vereinzelt auch im April, Mai und Juni.

Foto: Franz Fischer
(Inn, 17.9.2008) 115/DZ

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*
(Dunlin)

Dieser kleine Watvogel brütet nicht etwa in den Alpen, sondern in Nordeuropa. Bei uns zieht er von August bis Oktober (seltener im Frühjahr) durch und rastet meist truppweise auf den Sandbänken des Achendeltas. Warum die Zahlen so zurück gegangen sind, ist unklar.

Foto: Michael Lohmann 117/DZ

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Kampfläufer *Philomachus pugnax*
(Ruff)

Brütet v.a. in Nordeuropa, aber auch in Norddeutschland und Großbritannien. Er rastet bei uns (fast) regelmäßig, besonders auf dem Heimzug im März/April. Auf überschwemmten Wiesen kann man im April bis zu 100 Ind. und mehr zählen. Beim Wegzug im August/September sind die Zahlen geringer.

120/DZ Foto: Johann Zimmermann

Uferschnepfe *Limosa limosa*
(Black-tailed Godwit)

Dieser beeindruckende Langschnabel brütet in Bayern nur noch an wenigen Stellen im nördlichen Bayern. Am Chiemsee gehört die Uferschnepfe zu den (fast) regelmäßigen Durchzüglern zwischen 10.3. und 24.12. mit Maxima im März/April und August (bis 10 Ind.). Sie ist leicht mit der (selteneren) Pfuhlschnepfe zu verwechseln.

124/DZ Foto: Johann Zimmermann

Dunkler Wasserläufer
Tringa erythropus (Spotted Redshank)

Diese Art brütet im hohen Norden und rastet in unserem Gebiet regelmäßig beim Heim- und Wegzug, mit einem schwachen Maximum im April/Mai und einem starken im August/September (bis 20 Ind.). Im fast schwarzen Prachtkleid sieht man sie bei uns aber nur selten. Es überwiegen bräunlich-graue Jungvögel und hellgraue Schlichtkleider. Dann sind rötliche Beine und relativ langer, ebenfalls rötlicher Schnabel wichtige Merkmale.

128/DZ Foto: Johann Zimmermann

Grünschenkel *Tringa nebularia* (Greenshank)

Ein langbeiniger Watvogel aus Nordeuropa, der auf Heim- und Wegzug regelmäßig bei uns „vorbeischaut", mit einem kleineren Maximum im April und einem größeren Maximum (bis 50 Ind.) im Juli/August. Die Frühesten wurden Anfang April, die Spätesten Anfang November beobachtet. Einzelne lassen sich auch in den Sommermonaten sehen.

Foto: Horst Beer 131/DZ

Waldwasserläufer *Tringa ochropus* (Green Sandpiper)

Wie der recht ähnlich aussehende Bruchwasserläufer ein Brutvogel Nord- und Nordost-Europas; beide brüten vereinzelt aber auch in Mitteleuropa. Waldwasserläufer kann man bei uns ganzjährig beobachten, maximal bis 25 Ind. im August. Möglicherweise brüten einzelne Paare z.B. im Ameranger Moos oder im Damberger Filz. Merkwürdigerweise brütet dieser Watvogel gern in alten Drosselnestern. - Der Bruchwasserläufer (siehe Tafel) tritt in größeren Zahlen (bis 90 Ind. im August) zwischen 30.3. und 17.11. bei uns auf.

Foto: Franz Fischer (Inn, 31.8.2009) 133/DZ

Bruchwasserläufer *Tringa glareola* (Sanpiper)

Unter den langbeinigen Watvögeln ist der Bruchwasserläufer der regelmäßigste und häufigste bei uns. Die Art brütet in Nord- und Osteuropa und macht in etwas geringen Zahlen auf dem Heimzug im April/Mai und in größeren und länger verweilenden Trupps (bis 90) im Juli/August am Chiemsee Station. Gern werden überschwemmte Wiesen aufgesucht.

Foto: Johann Zimmermann 134/DZ

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Zwergmöwe *Larus minutus*
(Little Gull)

Nicht viel kleiner als die im Prachtkleid ähnliche Lachmöwe, aber im Jugendkleid (Foto) leicht an der markanten Flügelzeichnung zu erkennen. Besonders zahlreich auf dem Heimzug (April/Mai bis 340 Ind.), oft gemeinsam mit Trauerseeschwalben auf Eintagsfliegenjagd.

144/DZ Foto: Annette Schulten (Hirschauer Bucht, 9.9.2009)

Raubseeschwalbe *Sterna caspia*
(Caspian Tern)

Die meisten Seeschwalben sind eher klein und zierlich. Diese hat die Größe einer Mittelmeermöwe (wenn auch kürzere Beine), und mit ihrem schwarzen Schopf und dem leuchtend roten Schnabel ist sie sehr beeindruckend. Raubseeschwalben ziehen bei uns alljährlich v.a. im August/ September in kleinen Trupps bis zu 10 Ind. durch.

157/DZ Foto: Johann Zimmermann (Hirschauer Bucht, 6.8.2008)

Trauerseeschwalbe
Chlidonias niger (Black Tern)

Aus ihren östlichen Brutgebieten ziehen diese dunklen Seeschwalben alljährlich in oft beträchtlichen Zahlen bei uns durch. Vor allem im Mai jagen in manchen Jahren einige Hundert von ihnen die dann – besonders bei Seebruck – reichlich schwärmenden Schlamm- und Eintagsfliegen. Kleinere Gruppen kann man zwischen Mitte April und Ende Oktober auch an deren Seeteilen beobachten.

163/DZ Foto: Günter Angermeier

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

www.naturerlebnis-chiemsee.de www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de

Seidenreiher *Egretta garzetta*
(Little Egret)

Obwohl nur fast halb so groß wie der Silberreiher, kann man ihn auf die Entfernung doch mit ihm verwechseln. Als Bewohner südlicherer Breiten, kann man ihn erst seit 1993 alljährlich am Chiemsee beobachten - zwischen Ende April und Mitte Oktober, maximal zu fünft.

024/SG Foto: Horst Beer

Schwarzstorch *Ciconia nigra*
(Black Stork)

Mit diesem in Deutschland bereits ausgerotteten Waldstorch geht es – durch Zuwanderung aus Osteuropa und strengen Schutz – seit einigen Jahren erfreulich bergauf. Auch in unserem Gebiet brüten seit 1987 wieder Schwarzstörche, im Umkreis von 50 km gibt es 6 sichere Brutreviere und weitere 6 vermutete. Sie wurden bisher zwischen dem 5.3. und 23.11. beobachtet.

028/SG Foto: Johannes Kern (Zillhamer See, 13.8.2007)

Säbelschnäbler
Recurvirostra avosetta (Avocet)

Dieser Watvogel brütet sowohl an Nord- und Ostsee als auch in Südeuropa. Auf seinen Wanderungen kommt er nur selten bei uns vorbei, etwa alle 2 Jahre - meist zwischen April und August und maximal zu dritt.

101/SG Foto: Annette Schulten

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

www.naturerlebnis-chiemsee.de www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Prachttaucher *Gavia arctica*
(Black-throated Diver)

Die fast gänsegroßen „Seetaucher" brüten in nordischen Tundren und überwintern hauptsächlich an Küsten. Stern- und Prachttaucher (nicht leicht zu unterscheiden) sind aber auch jeden Winter auf dem Chiemsee zugast, mit maximal 17-19 Individuen.

010/WG Foto: Rainer Jahn

Rohrdommel *Botaurus stellaris*
(Bittern)

In den 1960er Jahren konnte man im Grabenstätter Moos noch regelmäßig die Rufe des „Moorochsen" hören. Heute kommen diese faszinierenden Vögel nur noch auf dem Durchzug oder als Überwinterer an den Chiemsee, zwischen Ende August und April.

019/WG Foto: Johannes Sänze

Silberreiher *Egretta alba*
(Great White Egret)

Seit 1984 sind diese weißen Reiher in zunehmender Zahl Gast am Chiemsee. Wahrscheinlich kommen sie vom Neusiedler See an der österreichisch-ungarischen Grenze. Der größere Teil (bis zu 50 Ind.) verbringt nur den Winter bei uns, vorjährige Jungvögel bleiben auch den Sommer über. Es wäre schön, wenn sie eines Tages auch bei uns brüten würden. Als eifrige Wühlmausjäger machen sie sich sehr nützlich.

025/WG Foto: Johann Zimmermann (Hirschauer Bucht, 5.2.2008)

Singschwan *Cygnus cygnus*
(Whooper Swan)

Dieser Bewohner Nordeuropas besucht inzwischen fast alljährlich den Chiemsee, meist familienweise und ausschließlich zwischen Oktober und März; maximal wurden 12 Ind. beobachtet.

Foto: Johann Zimmermann
(Hirschauer Bucht, 12.2.2008) 034/WG

Brandgans *Tadorna tadorna*
(Shelduck)

Eigentlich ein typischer Meeresvogel, der in Kaninchenhöhlen an der Küste brütet, neuerdings aber auch im Binnenland. Seit 1973 besucht diese kleine Gans regelmäßig und meist in kleinen Gruppen auch den Chiemsee, v.a. zwischen November und April, aber auch in den Sommermonaten.

Foto: Johann Zimmermann
(Lachsgang, 16.1.2006) 040/WG

Pfeifente *Anas penelope*
(Wigeon)

Eine in Nordeuropa brütende und meist an Küsten überwinternde sehr hübsche Ente, die im seichten Wasser und gern auch an Land ihre überwiegend vegetarische Nahrung sucht. Regelmäßig, wenn auch nicht sehr zahlreich (max. 112 Ind.) kommen sie auf dem Durchzug auch an den Chiemsee, hauptsächlich im März/ April und Oktober/November.

Foto: Johann Zimmermann 041/WG

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Spießente *Anas acuta*
(Pintail)

Ein mehr nördlicher Brutvogel, der in Mitteleuropa nur inselartig brütet. Am Chiemsee regelmäßiger, aber nicht sehr zahlreicher Wintergast (maximal 155 Ind.) von September/Oktober bis März/April. Maximum im Oktober/November.

045/WG Foto: Johann Zimmermann (Hirschauer Bucht, 28.12008)

Tafelente *Aythya ferina*
(Common Pochard)

Die Tafelente kann wie die Reiherente bis zu 20 m tief tauchen, um vom Grund des Sees Wasserpflanzen, Kleinmuscheln, Insektenlarven, Würmer und anderes Getier als Nahrung heraufzuholen (ganzjährig). Im Winter sind sie mit bis zu 6.000 Ind. etwa halb so häufig wie die Reiherenten. Im Sommer fehlen sie fast ganz, haben hier auch noch nie gebrütet.

049/WG Foto: Johannes Sänze

Eisente *Clangula hyemalis*
(Long-tailed Duck)

Die Eisente ist am Chiemsee ein recht seltener Wintergast aus Nordeuropa. Unsere Beobachtungen beschränken sich auf die Zeit vom 9.11. bis 27.4.. Maximal wurden 4 beisammen beobachtet.

054/WG Foto: Jörg Langenberg (Prienmündung, 22.3.2008)

Zwergsäger *Mergus albellus*
(Smew)

Der kleine Verwandte unseres Gänsesägers brütet im hohen Nordosten Europas und verbringt den Winter eher an den Küsten. Immerhin überwintern (nahezu) alljährlich bis zu 23 Zwergsäger in unserer Gegend. Sie bevorzugen kleine, möglichst bewaldete Seen, Buchten oder Flüsse.

Foto: Johann Zimmermann
(Prien, 13.2.2008) 058/WG

Sturmmöwe *Larus canus*
(Common Gull)

Die v.a. an der Küste brütende Sturmmöwe ist nur wenig größer als die Lachmöwe. Da im Winter auch die LM keinen schwarzen Kopf hat, muss man auf andere Merkmale achten: Beine und Schnabel SM = grünlich oder rosagrau, LM = rot bis orange. Wintergast von Dezember bis März, vereinzelt auch in allen übrigen Monaten. Maximal um 200 Ind., seit 1996 Rückgang.

Foto: Johann Zimmermann
(Chieming, 28.1.2006) 148/WG

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Die Vögel des Chiemsees und des Chiemgaus (Stand 2009)

Auswertung von 97.300 Einzelbeobachtungen aus den Jahren 1901-2009:
164 Brutvogelarten, 135 Gastvogelarten, 23 Gefangenschaftsflüchtlinge = 322 Arten

Sp 3: **Status** = BrutV = Brutvogel, BrutG = Brutgast, BP = Brutpaar, DurchZ = Durchzügler, IrrG = Irrgast, MauG = Mausergast, SoG = Sommergast, WiG = Wintergast, markiert = Brutvögel, unmarkiert = Gastvögel)

Sp 4: **Maximum** = Tageshöchstwert von 1 Ort oder Summe Chiemsee;

Sp 5: **Beobachtungen (n)** = Zahl der ausgewerteten Beobachtungen;

Sp 6: **Häufigkeit (0-20)** = Zahl der Jahre mit Beobachtung 1988-2007.

Spalten 4 bis 6: Die Zahlen geben einen Hinweis auf die Häufigkeit einer Art, allerdings nicht bei alltäglichen Arten, die kaum notiert werden.

Sp 7: **Trend seit 1960** = wobei zwischen lang- und kurzfristigen Veränderungen hier nicht unterschieden werden kann; starke Veränderung sind durch ein doppeltes Symbol gekennzeichnet

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
009	Sterntaucher *Gavia stellata*	(fast) regelm. WiG aus N-Europa auf ChS + SimsS: 13.10.-21.6., Max. Jan.-Mrz., im Sommer selten	17	405	19	
010	Prachttaucher *Gavia Arctica*	regelm. WiG aus N-Europa auf Chiem- + Simssee: in allen Monaten, Max. im Nov., im Sommer selten	19	821	20	
011	Eistaucher *Gavia immer*	unregelm. WiG aus Island: 8.11.-18.5., Max.Feb./Mrz., vor 1983 nur 1-mal (früher übersehen?)	2	68	11	
012	Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*	verbr. BrutV, Kleingew. + Buchten: ganzj., ChS-Max.= 130 im Nov., Min. in 1980ern, ChS-BP: 10-15	130	1597	20	
013	Haubentaucher *Podiceps cristatus*	verbr. + häufiger BrutV, DurchZ + Gast der Seen: ganzj., Max.im Nov., Min. Ende 1980, ChS-BP: um 50	600	2930	20	
014	Rothalstaucher *Podiceps grisegena*	regelm. WiG aus O-Europa: in allen Monaten, Max. Nov.-Feb., Zun. bis Mitte 1980er, seither Abn.	20	575	20	↓
015	Ohrentaucher *Podiceps auritus*	regelm. WiG aus NO-Europa: 21.7.-16.5., Max. im Okt./Nov., Zun. bis Mitte 1990er, seither Abn.	9	223	20	↓
016	Schwarzhalstaucher *P. nigricollis*	BrutV seit etwa 1975, im Winter selten: Max. im Juni, ChS-BP: 10-50	121	1952	20	↑
017	Kormoran *Phalacrocorax carbo*	BrutV seit 1994 + DurchZ: in allen Monaten, Max. Juni-Okt., ChS-BP: bis 145 (2001), 70 BP seit 2005	1112	1659	20	↑↑
018	Zwergscharbe *P. pygmaeus*	Netzfang v. 11.11.1957 als Präparat in Fischereifachschule Starnberg	1	1	0	
019	Rohrdommel *Botaurus stellaris*	bis 1960 BrutV oder BrutG, heute WiG (29.8.-21.4.) in wenigen Ind., 1 BP 1993 Kesselsee (A. Hartl)	2	155	19	↓
020	Zwergdommel *Ixobrychus minutus*	letzte sichere Bruten 1968, neuerdings wieder Brutverdacht: 1.5.-25.9.	6	60	11	↓
021	Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*	unregelm. DurchZ/SoG aus S-Europa: 4.4.-14.10., v.a. April-Juni, oft Jungvögel	4	48	12	

www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de
www.naturerlebnis-chiemsee.de

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
022	Rallenreiher *Ardeola ralloides*	DurchZ/SoG aus S-Europa: 21.4.-15.8. (1904, 1959, 1975, 1996, 1997, 1999, 2005, 2006, 2007)	1	14	6	↑
023	Kuhreiher *Bubulcus ibis*	Irrgast aus S-Europa: 2 Ind. 26.5.1977 SimsS, 2 versch. Ind. 16.5.-5.8.2008 ChS + TinningerS	2	8	1	
024	Seidenreiher *Egretta garzetta*	DurchZ/SoG aus S-Europa: 21.4.-13.10., seit 1993 alljährlich, aber in schwankender Häufigkeit	5	178	17	↑
025	Silberreiher *Egretta alba*	v.a. WiG aus SO-Europa: seit 1984 alljährlich, starke %% seit 1992, im Sommer wenige	51	1653	20	↑↑
026	Graureiher *Ardea cinerea*	BrutV, (DurchZ): ganzjährig, heute wohl nur noch 1 Kolonie mit 10-12 BP + einige Einzelbruten	308	1283	20	↓
027	Purpurreiher *Ardea purpurea*	BrutG: 1955/56 bis 6 BP im Achendelta, seither DurchZ/SoG, 22.4.-6.10.;1958-2007 nur in 24 Jahren	24	70	13	
028	Schwarzstorch *Ciconia nigra*	BrutV seit 1987: 5.3.-23.11., 2009 im Umkreis von 50 km 6-12 BP (Zuwanderung aus O-Europa)	7	234	19	↑
029	Weißstorch *Ciconia ciconia*	BrutG, DurchZ/SoG: Apr.-Sep., ausnahmsw. im Winter, Brut 1968/69 Endorf, Brutversuch 2004 Grabenstätt	40	343	20	↑
030	Sichler *Plegadis falcinellus*	sommerl. Irrgast aus Südeuropa: 2 Ind. 31.5.1958 HB (Lo), 1 Ind. 17.-27.9. (N. Thum u.a.)	2	7	1	
031	Löffler *Platalea leucorodia*	seit 1987 DurchZ/SoG aus SO-Europa: 11.5.-13.7. + 27.-29.9.	2	37	10	↑
032	Höckerschwan *Cygnus olor*	BrutV, MauserG, WiG: ganzj., Max. Juni-März (Nichtbrüter), hohe Zahlen 1985-1991, seither Max. um 100	382	1545	20	
033	Zwergschwan *Cygnus columbianus*	seltener WiG aus Sibirien: 1 Ind. 9.-15.11.1989, 2 Ind. 10.11.2002, 7.5.2003, 26.11.-28.12.2008	2	24	2	
034	Singschwan *Cygnus cygnus*	(fast) regelm. WiG der Seen aus NO-Europa: 22.10.-5.4. (1x im Juli), Max. im März	12	423	19	
035	Saatgans *Anser fabalis*	nicht alljährl. WiG aus NO-Europa: 16.10.-28.4., Sommerdaten von Gefangenschaftsflüchtlingen?	65	120	18	
036	Blessgans *Anser albifrons*	nicht alljährl. WiG aus Sibirien: 24.8.-19.4., Sommerdaten von Gefangenschaftsflüchtlingen?	75	174	17	
037	Graugans *Anser anser*	BrutV d. Feuchtgebiete seit 1970ern: ganzjährig, starke %% seit 1985, ChS-BP (2009): 30-50	700	1414	20	↑↑
038	Kanadagans *Branta canadensis*	verwilderter Parkvogel: ganzjährig, Freilandbruten bisher wohl nur Seeon, Alz und Pelhamer See	40	348	20	↑
039	Ringelgans *Branta bernicla*	arktischer IrrG: 2 Ind. 18.11.1901 erlegt, 1 juv. 30.11.-23.12.1996, 1 ad. 19.6.-12.7.2006 (beringt)	2	9	2	
040	Brandgans *Tadorna tadorna*	seit 1973: ganzjährig, v.a. Nov.-Apr., seit 1993 %% (durch Bruten am Unterer Inn?)	40	517	20	↑

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
041	Pfeifente *Anas penelope*	regelm., nicht häufiger WiG NO-europ. Küsten: in allen Monaten, Max. März/Apr. + Okt./Nov.	112	762	20	↑
042	Schnatterente *Anas strepera*	nicht häufiger BrutV, zahlr. MauG/WiG: ganzjährig, Max. Aug.-Dez./Jan., ChS-BP: 5-10? Zun. G seit 1980	643	1773	20	↑
043	Krickente *Anas crecca*	verbreiter, nicht häufiger BrutV der Kleingewässer und WiG: ganzjährig, Max. Okt./Nov.	590	1818	20	
044	Stockente *Anas platyrhynchos*	verbreiteter + häufiger BrutV: ganzjährig, Max. Nov.-Feb., ChS-BP: 30-50	4434	1580	20	
045	Spießente *Anas acuta*	regelm. WiG, vereinz. im Sommer (Ansiedlungsversuche): Sept./Okt.-Mrz./Apr., Max. Okt./Nov.	155	1100	20	↑
046	Knäkente *Anas querquedula*	BrutG + DurchZ, je 1 Brutnachweis 2006 + 2007: Max. März/Apr. + Aug., fehlt Dez./Jan.	91	1027	20	
047	Löffelente *Anas clypeata*	DurchZ: Aug-Dez., Max. Nov., vereinzelt Jan.-Juli, %% seit 1991, seit 1986 BrutV, ChS-BP: 0-2	330	1449	20	↑
048	Kolbenente *Netta rufina*	BrutV + DurchZ seit 1975: ganzjährig, Max. Okt./Nov., ChS-BP: 0-6; starke Zun. 1976-1991, dann Rückgang	2000	1992	20	
049	Tafelente *Aythya ferina*	zahlreicher WiG + DurchZ seit 1970, bisher keine Brut: im Sommer nur vereinzelt, Max. Sep.-Feb.	6380	1692	20	↑
050	Moorente *Aythya nyroca*	DurchZ in geringer Zahl, bisher keine Wildbrut durch Ansiedlungsversuche: ganzjährig, Max. Juni-Okt.,	12	225	19	↑
051	Reiherente *Aythya fuligula*	zahlreicher WiG + BrutV: ganzjährig, Max. Sep.-Jan., starke %% in den 1970ern, ChS-BP: um 10	16639	2070	20	↑
052	Bergente *Aythya marila*	nicht häufiger WiG aus N-Europa: 13.10.-21.4. (1 x Sept.), leichte %% wohl beobachterbedingt	22	343	20	
053	Eiderente *Somateria mollissima*	nicht häufiger DurchZ + WiG a.d. nördl. Europa: Max. Sep./Okt., Einzelne in allen Monaten	39	510	19	
054	Eisente *Clangula hyemalis*	seltener WiG aus N-Europa: 9.11.-27.4. (je 1 Ind. 13.5.1989 + 14.-16.9.2006), häufiger in den 1980ern	4	78	14	
055	Trauerente *Melanitta nigra*	seltener WiG aus N-Europa: 4.10.-20.2. (5 Ind. 7.4.1988, H. Schaber)	7	38	9	
056	Samtente *Melanitta fusca*	regelmäßiger, nicht häufiger WiG aus N-Europa: 12.10.-27.5.	38	525	20	
057	Schellente *Bucephala clnagula*	regelmäßiger, zahlreicher WiG, seit 1988 BrutV (10-20 BP), 1971-2003 %% der Winterzahlen	2193	1909	20	↑
058	Zwergsäger *Mergus albellus*	nicht häufiger WiG: 3.10.-21.5. (1 Ind. 13.-26.8.2001, Holzmann), etwas zahlreicher 1994-2005	23	352	20	
059	Mittelsäger *Mergus serrator*	seltener nordischer DurchZ/WiG: 19.10. (2. Ind. 9.9.1990, Uhlig) bis 27.5.	11	123	19	
060	Gänsesäger *Mergus merganser*	WiG + seltener BrutV: Max. Dez.-März, ChS-BP: 0-4	102	1980	20	↑

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
061	Weißkopf-Ruderente	mediterraner IrrG oder Gefangenschaftsflüchtling: 1 W 2.-10.11.1991 (M. Weinfurtner u.a.)	1	6	1	
062	Wespenbussard *Pernis apivorus*	DurchZ + seltener BrutV der Moore + Hanglaubwälder: Mai + Sep., 1.5.-30.10., (frühere Beob. unsicher)	20	274	20	↓
063	Schwarzmilan *Milvus migrans*	DurchZ (April/Mai) + BrutV seit 1995: 4.3.-24.10, ChS-BP (2009): 2-4; %% seit 1993	8	605	20	↑
064	Rotmilan *Milvus milvus*	DurchZ + BrutV seit 2007: 2.3.-4.11. (3-mal Dez.-Feb.), ChS-BP (2009): 1-x (weitere jenseits Inn + Traun?)	2	81	18	↑
065	Seeadler *Haliaaetus albicilla*	seit 1977 regelm. WiG aus NO-Europa: Anf. Okt. bis Mitte März, Brutvers. 1997, 2000, 2008 (siehe Text S....)	4	913	20	↑
066	Gänsegeier *Gyps fulvus*	Irrgast aus S-Europa: 13.9.1992, Jochberg (N. Mieslinger)	1	1	1	
067	Schlangenadler *Circaetus gallicus*	Irrgast aus S-Europa: je 1 Ind. 10.5.23006 (F. Wölfl) + 3.6.2007 (M. Weinfurtner), Protokolle liegen vor	1	2	2	
068	Rohrweihe *Circus aeruginosus*	DurchZ + seltener BrutV größerer Schilfgebiete: 7.3.-10.11., ChS-BP: 0-2	30	1022	20	
069	Kornweihe *Circus cyaneus*	regelm., nicht häufiger WiG: 8.9.-1.5., gewöhnl. Okt.-Apr., Schlafgesellschaften im Grabenst. Moos-Schilf	13	442	20	
070	Wiesenweihe *Circus pygargus*	BrutG 1976 Grabenst. Moos (G. Hohlt, Foto), heute DurchZ + SoG: 10.4.-27.9.,	3	81	17	
071	Habicht *Accipiter gentilis*	verbreiteter, nicht häufiger BrutV der Wälder: ganzjährig	2	335	20	
072	Sperber *Accipiter nisus*	verbreiteter, mäßig häufiger BrutV der Wälder, jagt auch in Ortschaften: ganzjährig	11	376	20	
073	Mäusebussard *Buteo buteo*	verbreiteter, recht häufiger BrutV der Wälder, jagt auf offenen Flächen: ganzjährig	141	351	20	
074	Raufußbussard *Buteo lagopus*	seltener WiG: Dez.-Feb., vereinzelt bis April? (Wohl oft mit Mäusebussard verwechselt)	2	38	12	
075	Schreiadler *Aquila pomarina*	19.5.1907 SimsS erlegt, 6.5.1950 HB (beide Wüst 1981), 3.9.1960 (Frieling 1961), 25.11.1962 (Schwarzer)	1	4	0	
076	Schelladler *Aquila clanga*	Mai 1967 bei Pittenhart gefangen (Präparat von Mebs u.a. bestimmt)	1	1	0	
077	Steinadler *Aquila chrysaetos*	BrutV des Gebirges: ganzjährig, kommt selten ins Vorland, im Gebiet 2-3 BP	4	60	13	↑
078	Fischadler *Pandion haliaetus*	spärlicher DurchZ/SoG: 12.3.-24.10., Vierer-Gelege 17.5.1876 vom Simssee > Zool. StaatsS. (Wüst 1981)	4	225	20	
079	Turmfalke *Falco tinnunculus*	recht häufiger BrutV an Felsen im Gebirge, an/in Gebäuden, jagt auf offenen Flächen: ganzjährig	11	343	20	
080	Rotfußfalke *Falco vespertinus*	(fast) regelm. DurchZ aus SO-Europa, 18.4.-15.6. (26.6.) + 26.8.-22.9. (7.10.), Wegzug spärlich	26	225	20	
081	Merlin *Falco columbarius*	unregelmäßiger WiG aus N-Europa: 6.9.-26.4. (wegen Ähnlichkeit mit Turmfalke wohl oft übersehen)	2	57	11	

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de

www.naturerlebnis-chiemsee.de

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
082	Baumfalke *Falco subbuteo*	(Frühjahrs-)DurchZ + nicht häufiger BrutV lockerer Gehölze + offener Landschaften: 2.4.-7.10.	18	931	20	
083	Wanderfalke *Falco peregrinus*	BrutV im Gebirge, auch im Vorland jagend, %% seit Ende 1980ern: ganzjährig, im Gebiet 10-20 BP	4	346	20	↑
084	Haselhuhn *Bonasia bonasia*	verbreiteter BrutV der lockeren Bergwälder: ganzjährig, 1 W am 21.2.1905 in Breitbrunn (W. Dietzen)	5	60	12	
085	Alpenschneehuhn *Lagopus mutus*	WiG/BrutV?: 1958 Geigelstein (Wüst 1981), 4.10.1983 Sonntagshorn (MW), 4 Ind. 16.1.1989 Geigelst. (NM)	4	3	1	
086	Birkhuhn *Tetrao tetrix*	BrutV im Gebirge: Rz aus Voralpenmooren in 1960ern, 1969 letzte Beob. im GraMo (GH), ganzjährig	18	66	13	↘
087	Auerhuhn *Tatrao urogallus*	BrutV im Gebirge: gelegentlich erscheinen einz. Hähne im Vorland, so 25.3.2000 Rottau (ML), ganzjährig	4	30	9	
088	Rebhuhn *Perdix perdix*	bis Anfang 1960 wohl BrutV auch südl. ChS, fehlt heute wohl im ganzen Gebiet, Max. = 1939!	18	15	1	(✞)
089	Wachtel *Coturnix coturnix*	regelmäßiger DurchZ (Mai/Juni), spärlicher BrutV der Wiesen, Felder, Moore: 24.4.-4.8., 4 x 25.9.-7.11.	20	191	19	↓ ?
090	Fasan *Phasianus colchicus*	im Kulturland verbreiteter, nicht häufiger BrutV: ganzjährig	7	133	18	
091	Wasserralle *Rallus aquaticus*	mäßig häufiger BrutV der Uferröhrichte: ganzjährig, im Winter seltener	40	650	20	
092	Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*	regelm. DurchZ, (etwas unregelm.?) BrutV der Ufervegetation: 23.3.-11.11., bevorzugt obere Alz	6	221	20	
093	Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*	seltener DurchZ (BrutV?): 21.4.-27.6. + 14.8.-8.9. (23.10.), Juli-Daten fehlen	2	32	12	
094	Wachtelkönig Crex crex	DurchZ + selten gewordener BrutV: 4.5.-9.10., ChS-BP: 10-30, Max. = Grabenst.Moos 1962	50	313	20	↓
095	Teichhuhn *Gallinula chloropus*	verbreiteter, mäßig häufiger BrutV an Teichen + Seen: ganzjährig, im Winter seltener, ChS-BP: 10-20	25	706	20	
096	Blesshuhn *Fulica atra*	verbr., häufiger BrutV an Gewässern + zahlr. WiG (zun.), im So viele Nichtbrüter, ChS-BP: unter 100	19000	1708	20	
097	Kranich *Grus grus*	seltener DurchZ: 6.3.-8.5. (25.5.) + 15.9.-16.11. (3 ältere Dez.-Daten)	38	93	14	
098	Großtrappe *Otis tarda*	Irrgast (aus Gefangenschaft?): 23.4.1936 bei Endorf erlegt (Wüst 1981), 7.2.1987 Simssee (M. Proske u.a.)	1	2	0	
099	Austernfischer *Haematopus ostralegus*	seltener Gast von Küsten: 25.3.-21.9. (1 Ind. 1.11.1961); 12 am 27.8.1921, davon 4 erlegt, seither max. 3	3	30	8	
100	Stelzenläufer *Himantopus himantopus*	seltener mediterraner Sommergast, erst seit 1994: 10.4.-13.7. (1 Ind. 12.8.2001)	5	28	9	↑
101	Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*	seltener SoG d. Küsten: 1 Ind. 11.4.1964, dann erst wieder ab 1990, 3.4.-10.8 (1 Ind. 1.-2.1.1995, H. Uhlig)	3	27	10	↑

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
102	Triel *Burhinus oedicnemus*	nur alte Daten: je 1 Ind. erlegt Sep. 1929 + Nov. 1939, 5.5.1949 (M. Kiefer), 9.9.1967 (G. Schwarzer)	1	4	0	✞
103	RF-Brachschwalbe *Glareola pratincola*	südl. Irrgast: je 1 Ind. 1.6.1968 (Schwarzer 1968), 20.5.1986 (Kurzmann), 9 Ind. 12.8.1997 (Weinfurtner)	9	3	1	
104	Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*	noch verbreiteter, nicht häufiger BrutV auf Kies + Moor, DurchZ: 12.3.-9.11., ChS-BP (Umgebung): 10-20	29	791	20	↓ ?
105	Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*	DurchZ: 12.3.-10.11., Hauptdurchzug Aug.-Okt., Heimzug schwach (Verwechslungen mit Flussregenpfeifer?)	30	402	20	
106	Seeregenpfeifer *Char. alexandrinus*	je 1 Ind. 3.10.1970 (Hohlt), 8.9.1991 (Marquart), 21.7.1996 (Unkner), 24.9.1999 + 18.4.2002 (Faas)	1	5	4	
107	Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*	nicht allj. DurchZ aus N-Europa: 26.2.-15.4. + 29.8.-13.12., gern auf überschw. Wiesen, selten in gr. Zahl	34	40	15	
108	Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*	fast alljährlicher DurchZ aus Sibirien, meist einzeln am Seeufer: 1.5.-26.12., Max. Aug. + Sep./Okt.	10	192	18	
109	Kiebitz *Vanellus vanellus*	DurchZ + abnehmender BrutV der Felder: in allen Monaten, Max. im März, ChS-BP (nähere Umg.): 15-25	2200	1877	20	↓↓
110	Knutt *Calidris canutus*	seltener DurchZ aus N-Sibirien: 1 x Apr, 1 x Mai, 1 x Ende Juli, 25 x Aug, 32 x Sep, 4 x Okt (12.4.-19.10.)	11	64	13	
111	Sanderling *Calidris alba*	seltener DurchZ aus N-Sibirien: 1 x Apr, 9 x Mai, 11 x Aug, 28 x Sep, 10 x Okt, 1 x Nov (9.4.-16.11.)	4	67	16	
112	Zwergstrandläufer *Calidris minuta*	DurchZ aus N-Sibirien: 12 x Mai, 10 x Jun, 11 x Jul, 84 x Aug, 164 x Sept, 57 x Okt, 8 x Nov. (9.5.-17.11.)	50	375	19	
113	Temminckstrandläufer *C. temminckii*	DurchZ aus N-Europa: 2 x Apr, 10 x Mai, 1 x Jun, 15 x Jul, 45 x Aug, 19 x Sep, 2 x Okt (13.4.-16.10.)	5	95	17	
114	Graubrust-Strandläufer *C. fuscicollis*	IrrG aus N-Sibirien: 10.-13.9.1962 (Senk 1963), 28.8.-6.9.2003 (Lohmann u.a.), 13.-31.2006 (Masur u.a.)	1	13	2	
115	Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*	DurchZ aus N-Europa: 3 x Apr, 3 x Mai, 1 x Juni, 19 x Juli, 85 x Aug, 87 x Sep, 14 x Okt (11.4.-28.10.)	43	212	19	
116	Meerstrandläufer *Calidris maritima*	IrrG aus N-Europa: je 1 Ind. 18.4.1947 (Entfellner, Frieling) + 30.11.2008 (H. Stocker, Belegfotos)	1	2	1	
117	Alpenstrandläufer *Calidris alpina*	seltener DurchZ aus N-Europa: 1/Jan, 15/Mrz, 19/Apr, 16/Mai, 4/Juni, 33/Juli, 186/Aug, 261/Sep, 212/Okt, 67/Nov, 7/Dez	100	821	20	
118	Sumpfläufer *Limicola falcinellus*	Irrgast aus N-Europa: 1 Ind. 19.5.1950 (Hohlt), Wegzug 12.8.-3.10., 5 x 1959-73, 2 x 1995-2008	2	11	2	
119	Grasläufer *Tryngites subruficollis*	Irrgast aus N-Amerika: 18.9.1985 (Trawöger, Kurz), 19.10.1991 (Masur, Lo), 16.9.2006 (Masur)	1	3	2	

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de

www.naturerlebnis-chiemsee.de

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
120	Kampfläufer *Philomachus pugnax*	(fast) regelm. DurchZ: Max. im März/Apr. (größere Zahlen) + Aug./Sep. (geringere Zahlen), fehlt Dez.	400	1030	20	
121	Zwergschnepfe *Lymnocryptes minimus*	mäßig häufiger WiG aus NO-Europa: 4.10.-12.3. + 2 x Aug. (leicht zu übersehen + zu verwechseln)	4	35	13	
122	Bekassine *Gallinago gallinago*	BrutV + DurchZ, Ufer + Feuchtwiesen: ganzjährig, Max. Sep./Okt., Brutbestand kurz vor dem Erlöschen	109	1459	20	↓↓
123	Waldschnepfe *Scolopax rusticola*	seltener BrutV + DurchZ, Moore, Au-/Bergwälder: 11.3.-11.12., im Vorland nur wenige Brutnachweise	2	47	15	↓
124	Uferschnepfe *Limosa limosa*	(fast) regelm., spärlicher DurchZ der Ufer + Feuchtflächen: 10.3.-24.12., Max. März/Apr. + Aug.	20	188	19	
125	Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*	spärl. DurchZ (SoG) aus NO-Europa: 12.5.-8.11., Max. im Sep., nur 1990/91 14-16 Ind., sonst höchstens 5	16	87	12	
126	Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*	spärlicher DurchZ (SoG) aus NO-Europa: 20.3.-27.9., Max. Apr. + Juli/Aug., oft mit Gr. Brachvögeln	21	135	19	
127	Großer Brachvogel *Numenius arquata*	zahlreicher SoG + WiG, selten gewordener BrutV (3-6 BP)	360	2347	20	↓↓
128	Dunkl. Wasserläufer *Tringa erythropus*	regelm. DurchZ aus N-Europa: in allen Monaten, Apr./Mai (schwaches Max.) + Aug./Sep. (starkes Max.)	20	486	20	
129	Rotschenkel *Tringa totanus*	bis Anfang 1960 BrutV, heute regelm., spärl. DurchZ (SoG): 7.3.-14.10.	14	307	20	✚
130	Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*	seltener DurchZ aus O-Europa: 10.4.-17.5. + 20.7.-15.8.	2	18	5	
131	Grünschenkel *Tringa nebularia*	DurchZ (SG) aus NO-Europa: 5.4.-6.11., kl. Max. Apr., gr. Max. Juli/Aug. (9.-11.1.2001, Holzmann)	50	913	20	↑
132	Kl. Gelbschenkel *Tringa flavipes*	Irrgast aus N-Amerika: 1 Ind. am 11.8.1998 (Weinfurtner, Lo u.a.)	1	1	1	
133	Waldwasserläufer *Tringa ochropus*	regelm. DurchZ + SoG + WiG: ganzjährig, Max. Aug., möglicherweise gelegentliche Brut	25	594	20	
134	Bruchwasserläufer *Tringa glareola*	regelm. DurchZ aus NO-Europa: 30.3.-17.11., kl. Max. Apr./Mai, gr. Max. Juli/Aug.	88	1019	20	
135	Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*	seltener BrutV + DurchZ: 7.3.-30.10., Max. Aug., je 1 x Nov., Dez., Jan., 0-3 BP Tiroler Ache	26	920	20	
136	Steinwälzer *Arenaria interpres*	seltener DurchZ aus N-Europa: 6.4.-1.6. + 7.8.-29.9. (1 Ind. 10.12.2002, K. Walter)	4	52	15	
137	Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*	seltener DurchZ aus N-Europa: 11.5.-20.11., v.a. Aug./Sep., fehlt im Juli	1	13	6	
138	Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*	arkt. IrrG: 10.11.91, 14.12.97 (beide Weinf.), 2./3.5.04 (Sumper), 13./14.11.07 (Lo), 5.12.08 (Schaber)	1	4	4	
139	Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*	arkt. IrrG: 27.1.90 (Uhlig), 2.7.95 (Weinf. u.a.), 27.8.02 (Weinf., T. Langenb.) + 4.12.05 (J. Langenb.)	1	4	4	

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
140	Schmarotzerraubmöwe *S. parasiticus*	seltener Gast aus N-Europa: 4 x Juni, 1 x Juli, 8 x Aug., 16 x Sep., 3 x Okt., 1 x Nov. (Art nicht immer sicher)	2	33	10	
141	Falkenraubmöwe *Stercor. longicaudus*	Irrgast aus N-Europa: 19.6.2001 (J. Frankland), 2 juv. 14.9.2007 (Totfund H. Schaber, Best. Langenberg)	2	2	2	
142	Skua *Stercorarius skua*	Irrgast aus N-Europa: 18.9.1966 (Nitsche), 3.6.-7.12.1978 (Zeißl, Hohlt u.a.), 30.6.1999 (Eick, Treiber u.a.)	1	7	1	
143	Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*	südeurop. Art: in allen Monaten außer Feb., Max. Apr./Mai, mehrfach Brutverdacht	6	142	16	↑
144	Zwergmöwe *Larus minutus*	regelm. DurchZ aus NO-Europa: in allen Monaten, Max. Apr./Mai + Aug./Sep. + Nov.	340	789	20	
145	Schwalbenmöwe *Larus sabini*	Irrgast aus N-Sibirien: 14.-20.9.97 (Lo), 30.9.01 (Weinfurtner), 10.-16.8.02 (Günther u.a.), 2.-8.9.04 (Hohn)	2	26	3	
146	Lachmöwe *Larus ridibundus*	verbreiteter + häufiger BrutV: ganzjährig, ChS-BP: um 200	4000	1033	20	
147	Dünnschnabelmöwe *Larus genei*	Irrgast aus S-Europa: 11.9.1959 (U. Rahne 1960), 17./18.5.1997 (S. Masur u.a.)	1	4	1	
148	Sturmmöwe *Larus canus*	regelm. WiG + BrutG (1957 + 1959): in allen Monaten, Max. Dez.-März (Rückgang seit 1997)	343	740	20	
149	Heringsmöwe *Larus fuscus*	Vogel nördl. Küsten: in allen Monaten, am häufigsten im Aug., oft langer Aufenthalt	4	378	20	↑
150	Silbermöwe *Larus argentatus*	Vogel nördl. Küsten: in allen Monaten außer Juni, v.a. Nov.-März (erst seit 1983 von MittelmeerM untersch.)	25	297	20	
151	Steppenmöwe *Larus cachinnans*	nicht häufiger (Wi)Gast aus O-Europa: in allen Monaten, Max. Nov.-Febr. (erst seit 2001 von MM getrennt)	23	97	8	
152	Mittelmeermöwe *Larus michahellis*	zahlr. Gast, seit 1987 BrutV: ganzjährig, Max. Juni-Sep. (erst seit 1983 von SilberM untersch.), ChS-BP: 4-6	388	1120	20	↑
153	Eismöwe *Larus hyperboreus*	arktischer Irrgast: 31.1.-22.2.1987 (Hohlt, Lo u.a.), 26.12.1989 (Bindl, Faas), 17.-30.3.1990 (Hohlt, Schaber)	1	8	2	
154	Mantelmöwe *Larus marinus*	regelm. WiG aus N-Europa: in allen Monaten außer Aug., Max. Nov.-März	4	312	20	↑
155	Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*	nördl. Gast: Jan.-März 1904 + 1907 (erlegt), 1994 (Lo), 1995 (Knoll), 2009 (Wölfl) + 27.8.1980 (Proske)	1	8	2	
156	Lachseeschwalbe *Gelochelidon nelotica*	seltener DurchZ: Mai-Juli, 1941 (Kiefer), '57 (Lo), '93 (Gulden), '97 (Masur), '05 (Langenb.), '06 (Lo)	2	12	4	
157	Raubseeschwalbe *Sterna caspia*	(fast) regelm. DurchZ nördlicher Küsten: 10.4.-1.11., Max. Aug./Sep.	10	165	19	
158	Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*	seltener DurchZ nördl. Küsten: 20.5.-8.8., 1990-2009 in 11 Jahren, Max. Juni/Juli	9	16	10	
159	Fluss-Seeschwalbe *Sterna hirundo*	um 1950 bis 50 BP, bis 1985 bis 10 BP, seither nur noch unreglm. + einzeln, 1.4.-1.11. (13.-15.12.1996, Lo)	(100)	582	20	↓↓

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
160	Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*	seltener, einzelner DurchZ der Küste: 29.4. + 12./13.10.2002, 27.5.2006, 3.6.2008, 10.5.-7.6.2009	1	7	4	
161	Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons*	seltener DurchZ der Küste: 15.5.-8.9., seit 1977 in 14 Jahren	7	17	10	
162	Weißbart-Seeschw. *Chlidonias hybridus*	fast regelmäßiger, nicht häufiger DurchZ aus S- + O-Europa: 13.4.-4.10, Max. Mai/Juni (Ende Aug.)	20	101	17	
163	Trauerseeschwalbe Chlidonias niger	regelmäßiger, oft zahlreicher DurchZ v.a. O-Europas: 12.4.-28.10., Max. Mai	600	1050	20	
164	Weißflügel-Seesch. *Chlidonias leucopterus*	nicht häufiger DurchZ O-Europas: 14.4.-14.9. (10.11.1989, Bruch)	60	87	16	
165	Trottellumme *Uria aalge*	Netzfang dieses reinen Küstenvogels im Okt. 1988 (Minisini), Präparat auf der Fraueninsel	1	1	1	
166	Hohltaube *Columba oenas*	regelm. DurchZ und seltener BrutV: 27.2.-30.10., Max. Sep., ChS-BP: 2-x (Bestand? Verbreitung?)	300	218	20	↑ ?
167	Ringeltaube *Columba palumbus*	regelm. DurchZ + verbreit. BrutV der Wälder: März-Okt., ausnahmsw. im Winter, im Okt. in gr. Schwärmen	2000	189	20	
168	Türkentaube Streptopelia decaocto	häufiger + verbreiteter BrutV der Siedlungen: ganzjährig, fehlt im Gebirge	145	47	20	
169	Turteltaube *Streptopelia turtur*	seltener DurchZ (SoG?): 25.4.-16.9., diese wärmeliebende Art brütet in Bayern nur nördlich München	6	52	13	
170	Kuckuck *Cuculus canorus*	verbreiteter, aber eher spärlicher BrutV: 4.4.-6.10. (Ausnahme 12.3.2007, C. Moning)	10	222	20	↓ ?
171	Schleiereule *Tyto alba*	gelegentl. BrutV (1985 + 1992) + wiederholter Gast (Gewölle in Feldscheunen), nächster Brutpl. Tittmoning	5	10	10	
172	Zwergohreule *Otus scops*	1-2 Ind. in den Jahren 1996, 2000, 2001 (?), 2002 (Paarung), 2004, 7.5.-21.6.	2	25	5	
173	Uhu *Bubo bubo*	seltener (unregelm.?) BrutV: ganzjährig, Achental 1-2 BP, Luegsteinwand 1 BP (weitere?)	2	31	9	
174	Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*	im Bergland verbr., nicht häufiger BrutV: ganzjährig, 2003 Gewölle vor Spechhöhle KendlmF (Langenberg)	2	22	9	
175	Waldkauz *Strix aluco*	verbr. BrutV der Wälder: ganzjährig, Max. = Ästlinge	6	107	18	
176	Waldohreule *Asio otus*	nicht häufiger BrutV der Tallagen + des Vorlandes (fehlt im Bergland?): ganzjährig, Max. = Schlafplatz	7	80	13	
177	Sumpfohreule *Asio flammeus*	bis Anfang 1960er wohl BrutV oder BG, heute sehr seltener Gast	1	11	4	✝
178	Raufußkauz *Aegolius funereus*	wohl nicht häufiger BrutV der Berge: ganzjährig, Max. = Familie	4	21	8	
179	Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*	seltener DurchZ: 4 x Mai, je 1 x Sep. + Okt., 10.9.1993 verletzter Vogel, nach Pflege freigelassen	1	6	1	

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
180	Mauersegler *Apus apus*	verbr., nicht seltener BrutV der Siedlungen: 17.4.-28.9.	700	178	20	
181	Alpensegler *Apus melba*	je 1 Ind. 25.8.1952 bei Gstadt (Osche, lt. Wüst 1986), 8.4.2007 Achendelta (Stöver, Weinfurtner - Protokoll)	1	2	1	
182	Eisvogel *Alcedo atthis*	verbr., nicht häufiger BrutV (fehlt im Bergland?): ganzjährig, Max. = Summe ChS	7	934	20	
183	Bienenfresser *Merops apiaster*	seltener SoG aus S-Europa: 29.4.-2.8. (fehlt im Juli)	12	11	7	
184	Blauracke *Coracias garrulus*	je 1 Ind 31.5.1958 (Lohmann), 5.6.1965 (Hohlt)	1	2	0	
185	Wiedehopf *Upupa epops*	letzte Brut 1960 bei Eggstätt, seither DurchZ: 20.3.-26.5. + 10.8.-28.10. (7.2.1994), Max. = Familie 1960	6	91	18	✞
186	Wendehals *Jynx torquilla*	letzte Brut um 1975 (seit 2002 Brutverdacht KendlmF), sonst unregelm. DurchZ: 3.4.-3.10.	3	73	16	✞ ?
187	Grauspecht *Picus canus*	verbreiteter, nicht häufiger BrutV, v.a. im Bergland häufiger als Grünspecht: ganzjährig	5	256	20	↓
188	Grünspecht *Picus viridis*	noch verbreiteter, aber selten gewordener BrutV, weniger häufig als Grauspecht: ganzjährig	3	191	18	↓
189	Schwarzspecht *Dryocopus martius*	verbreiteter, aber nicht häufiger BrutV alter Wälder: ganzjährig	4	206	18	
190	Buntspecht *Dendrocpus major*	verbreiteter, relativ häufiger BrutV: ganzjährig	9	80	20	
191	Mittelspecht *Dendrocopus medius*	1 Ind. erlegt Mai 1902 (Wüst 1981), weitere Beob. unsicher (die Art fehlt im bayer. Alpenvorland als BrutV)	1	4	0	
192	Weißrückenspecht *Dendrocopus leucotos*	seltener BrutV alter Bergwälder: ganzjährig (oft übersehen?)	5	56	17	
193	Kleinspecht *Dendrocopus minor*	seltener BrutV der Auwälder: ganzjährig	6	234	20	↓ ?
194	Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*	nicht häufiger BrutV des Berglandes: ganzjährig	3	42	13	
195	Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*	seit 2004 IrrG (DurchZ?) aus S-Europa: 2006-09 stets im Apr., 16.-25.4. + 1.-6.10. (Langenberg, u.a.)	2	13	4	
196	Heidelerche *Lullula arborea*	nicht häufiger DurchZ: 15.-27.3. + 27.9.-17.11.	46	31	8	
197	Feldlerche *Alauda arvensis*	selten gewordener BrutV + DurchZ der Äcker + Wiesen: Max. Feb./März + Okt.	750	327	20	↓↓
198	Uferschwalbe *Riparia riparia*	einzige (?) Brutkolonie Griesstätt/Inn (um 100 BP), Nahrungsgast am ChS: 19.3.-15.11.	630	163	20	↓
199	Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*	Brutkolonie Luegsteinwand/Oberaudorf, sonst wohl nur DurchZ: 8.4.-18.9. (2009 Brut im Achental)	10	13	9	
200	Rauchschwalbe *Hirundo rustica*	BrutV der Dörfer + Ställe: 13.3.-3.12. (Ausnahme 9.2.1989)	2000	256	20	↓ ?

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de

www.naturerlebnis-chiemsee.de

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
201	Rötelschwalbe *Hirundo daurica*	IrrG aus S-Europa: 13.3.1986 bei Siegsdorf aufgegriffen (Foto Lohmann), 13.4.2003 am Inn (Mieslinger)	1	2	1	
202	Mehlschwalbe *Delichon urbica*	nicht mehr häufiger BrutV der Ortschaften: 17.3.-28.10., meist erst ab Mitte Apr.	1000	81	20	↓
203	Brachpieper *Anthus campestris*	seltener DurchZ auf steinigen Äckern: 15.4.-14.5. + 7.-15.9., in Bayern seltener BrutV nördl. d. Donau	3	27	9	
204	Baumpieper *Anthus trivialis*	BrutV offener Baumlandschaften: 28.3.-7.10., Max. DurchZ im Mai	25	261	20	↓ ?
205	Wiesenpieper *Anthus pratensis*	nicht häufiger BrutV in Hochmoorheiden + DurchZ: in allen Monaten (Max. = Okt.)	750	310	20	↓
206	Rotkehlpieper *Anthus cervinus*	hochnordischer, seltener DurchZ: 3.4.-11.5. + 14.9.-16.10.	2	24	8	
207	Bergpieper *Anthus spinoletta*	BrutV der Berge, DurchZ + WiG: in allen Monaten, Max. Apr.	100	276	20	
208	Wiesenschafstelze *Motacilla flava flava*	DurchZ + unregelm. BrutV kurzrasiger Feuchtwiesen (1979-91): 18.3.-7.11., Max. Apr./(Mai) + (Aug.)/Sep.	150	314	20	
209	> Thunberg-Sch. *M. f. thunbergi*	die nordskandinavische Rasse wird tritt unregelmäßig als DurchZ auf: 4.4.-21.5.	40	29	11	
210	> Masken-Sch. *M. f. feldegg*	die SO-europäische Rasse wird in vielen Jahren beobachtet: 16.4.-12.6.	2	17	6	
211	> Aschkkopf-Sch. *M. f. cinereocapilla*	diese in Italien heimische Rasse wird nur ausnahmsweise beob.: 1963-2008 in nur 6 Jahren: 13.4.-14.6.	2	15	2	
212	> Spanische Sch. *M. f. iberiae*	Vögel dieser Rasse sind sehr selten: 13.4.1963 (Hohlt u.a.), 1996 Schönegart + 5.4.2003 (beide Masur)	1	2	2	
213	Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*	verbreiteter, nicht häufiger BrutV an Bergbächen + Flüssen: im Winter selten, Max. = Brutbestand/Fließstrecke	10	245	20	
214	Bachstelze *Motacilla alba*	häufiger, verbreiteter BrutV, gern an Gebäuden: im Winter selten, Max. = DurchZ März + Okt.	200	237	20	
215	Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*	unregelmäßiger WiG, meist in Trupps: 15.11.-1.5.	150	166	11	
216	Wasseramsel *Cinclus cinclus*	verbr. BrutV an Bächen + Flüssen: ganzjährig, Max. = 8 BP auf 4 km Traun (Sandner)	16	213	20	
217	Zaunkönig Troglodytes troglodytes	verbr. BrutV in Wäldern + Gebüschen, auch in Siedlungen: ganzjährig, Max. = GrabenstM (Walter)	12	26	20	
218	Heckenbraunelle *Prunella modularis*	verbr. BrutV in Wäldern + Gebüschen: März-Okt., vereinzelt auch im Winter, Max. = Delta-Ost (Faas)	23	97	20	
219	Alpenbraunelle *Prunella collaris*	nicht häufiger BrutV höherer Berge: ganzjährig, winters auch im Tal	3	21	8	
220	Rotkehlchen *Erithacus rubecula*	verbr. BrutV + DurchZ: in allen Monaten, Max. März/Apr., Max. = Ostufer ChS 3.4.1996 (Bruch)	110	53	20	
221	Nachtigall *Luscinia megarhynchos*	unregelm. DurchZ + gelegentlich BrutV: 19.4.-27.7.	3	93	14	

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
222	Blaukehlchen *Luscinia svecica*	regelm., nicht häufiger BrutV dichter feuchter Vegetation: 6.3.-7.11., Max. = singendes Männchen GrabenstM 1990 (Lo)	15	670	20	
223	Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*	verbr. BrutV + DurchZ, Gebäude + Felsen: in allen Monaten, Max. März	35	146	20	
224	Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*	sehr selten gewordener BrutV alter Baumbestände + DurchZ: 29.3.-23.10., Max. Apr./Mai + Sep.	6	220	20	↓
225	Braunkehlchen *Saxicola rubetra*	nicht häufiger BrutV + DurchZ, Extensivwiesen: 23.3.-27.10., Max. Mai + Aug./Sep., Max. = 30 BP BergM	60	600	20	↓
226	Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*	nicht häufiger BrutV der Moore seit 1985: 3.3.-1.11., Max. = DurchZ 24.3.2007 LachsG (Netz)	26	549	20	↑
227	Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*	regelm. DurchZ auf Äckern, (BrutV im Gebirge?): 20.3.-1.6. (24.6./6.7.) + 10.8.-23.10. (18.11.)	32	362	20	
228	Ringdrossel *Turdus torquatus*	BrutV im Bergland (+ DurchZ): 28.3.-23.10., je 1-mal Jan., Feb., Nov., Dez.	20	57	13	
229	Amsel *Turdus merula*	verbr. + häufiger BrutV der Wälder + Siedlungen: ganzjährig	30	25	20	
230	Wacholderdrossel *Turdus pilaris*	mäßig häufiger BrutV in Feldgehölzen + Auwäldern: ganzjährig, fehlt in schneereichen Wintern	1200	175	20	
231	Singdrossel *Turdus philomelos*	verbr. BrutV der Wälder (+ Siedlungen): gewöhnlich Mitte Feb.-Okt., etliche Winterbeobachtungen	100	97	20	
232	Rotdrossel *Turdu iliacus*	etwas unregelm. DurchZ + WiG: 13.10.-21.4., Max. März/Apr., oft mit Wacholderdrosseln	100	154	20	
233	Misteldrossel *Turdus viscivorus*	BrutV in Nadel- + Mischwäldern, v.a. im Bergland: ganzjährig	80	146	20	
234	Zistensänger *Cisticola juncidis*	mediterraner IrrG: 18.-26-6-2009 (R. Krause, J. Langenberg u.a.)	1	6	0	
235	Feldschwirl *Locustella naevia*	mäßig häufiger BrutV v.a. in Niedermooren: 5.4.-7.8. (Ausnahme 8.3.2001, Sumper)	15	216	20	↓ ?
236	Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*	seltener DurchZ, gelegentlich BrutV (?) feuchter (Ufer-)Gebüsche: (30.4.) 11.5.-15.7.,	2	38	7	↓
237	Rohrschwirl *Locustella luscinioides*	regelm., nicht häufiger BrutV größerer Schilfbestände: 8.4.-25.7. (27.9., Langenberg), Max. = Herreninsel	13	295	20	
238	Mariskensänger *Acrocephalus melanopogon*	südeurop. IrrG (Niedermoore): je 1 Ind. 6.-10.4.2002 + 8.-20.6.2005 (Langenberg u.a.)	1	7	2	
239	Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*	früher gelegentlicher DurchZ: 28.4.1963 Irsch. Winkl (Frieling), 26.4.1964 Achendelta (Prölss)	1	2	0	↓↓
240	Schilfrohrsänger *Acroceph. schoenobaenus*	nicht sehr häufiger BrutV im Schilf: 11.4.-9.10., Max. = singende Männchen im GrabenstM am 26.5.1992	22	354	20	
241	Sumpfrohrsänger *Acrocephalus plaustris*	regelm. BrutV in dichter Ufervegetation, auch an Gräben: 29.4.-27.8. (29.9.), selten vor 7.5., Max. wie vor.	24	174	20	

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
242	Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*	häufigster + weit verbr. Rohrsänger im Schilf: (3.4.) 17.4.-31.10., ChS-BP: 200-300	120	254	20	
243	Drosselrohrsänger *Acroceph. arundinaceus*	nur am ChS-Nordufer häufigerer BrutV: 16.4.-23.9., ChS-BP: 20-50	30	390	20	
244	Gelbspötter *Hippolais icterina*	verbr., aber nicht häufiger BrutV in Laubgehölzen + Gebüschen: 22.4.-8.9. (6.10.)	5	139	20	
245	Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*	westeurop. IrrG: 11.-15.6.2006 singendes Männchen am Inn bei Pfaffenhofen (F. Fischer u.a., Belege)	1	1	1	
246	Weißbartgrasmücke Sylvia cantillans	südeurop. IrrG: 1 Männchen 14.-17.4.1995 am Priener Seeufer (Lohmann u.a.)	1	4	1	
247	Klappergrasmücke *Sylvia curruca*	nicht häufiger BrutV der Berge, Moore, Ortschaften: (5.4.) 15.4.-3.10., Max. = KMF-Best. 10.6.1998 (Janner)	14	150	20	↓
248	Dorngrasmücke *Sylvia communis*	sehr selten gewordener BrutV des Brachlands: 11.4.-4.9. (20.9.), Max. = Sänger im Achendelta 1.7.55 (GH)	10	110	20	↓↓
249	Gartengrasmücke *Sylvia borin*	mäßig häufiger BrutV (feuchter) Gebüsche: 16.4.-8.9.	12	80	20	
250	Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*	verbr. + häufiger BrutV der Wälder, Gebüsche + Gärten: 18.3.-31.10., Max. = Sänger 28.4. auf 4 km Ostufer	80	84	20	
251	Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*	nicht häufiger BrutV in lichten, trockenen Bergwäldern + Mooren: 14.4.-30.7. (3.9.)	4	50	15	
252	Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*	nicht häufiger DurchZ + BrutV in Laubwäldern: 14.4.-9.9., Max. = Herrinsel-O 19.5.1997 (Rudolph)	10	144	20	
253	Zilpzalp *Phylloscopus collybita*	weit verbr., häufiger BrutV in Laubgehölzen: (11.1., 2.2.) 28.2.-26.12., Max. = Bestand 4 km Ostufer (Bruch)	90	148	20	
254	Fitis *Phylloscopus trochilus*	häufiger BrutV feuchter Laubgehölze: 26.3.-26.9., Max. = Bestand 4 km Ostufer (Bruch)	85	119	20	
255	Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*	verbr., mäßig häufiger BrutV der Nadelwälder: ganzjährig, Max. = Durchzug 23.12.2004 (Weber)	60	61	20	
256	Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla*	verbr., mäßig häufiger BrutV in Nadel- + Mischwäldern: 1.3.-30.10 (4 x Dez.), zunehmend ganzjährig	8	50	20	
257	Grauschnäpper *Muscicapa striata*	verbr., nicht häufiger BrutV, Waldränder + Gebäude: 24.4.-27.9. (23.10.), Max. = Best. A-Delta 17.5.2002	20	128	20	
258	Zwergschnäpper *Ficedula parva*	nicht häufiger BrutV in Bergwäldern: 29.4.-5.8. (13.9.)	4	57	15	
259	Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*	DurchZ + seltener BrutV in Laubgehölzen: 24.3.-28.9. (2.11.), Max. = Durchzug 5.9.2000 (Stephl)	20	188	20	
260	Bartmeise *Panurus biarmicus*	seltener Gast im Schilf, erstmals 1991 beobachtet: 11.3.-4.5. + 19.9.-5.11. (1-mal im Juli)	15	13	7	
261	Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*	nicht häufiger BrutV in lichten Laubgehölzen: ganzjährig, außerhalb d. Brutzeit in kl. Trupps umherstreifend	24	179	20	

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
262	Sumpfmeise *Parus palustris*	verbreiteter, recht häufiger BrutV in Laubgehölzen, auch in Ortschaften: ganzjährig, im Winter am Futterhaus	20	52	20	
263	Weidenmeise *Parus montanus*	BrutV in Misch- u. Nadelwäldern v.a. des Berglands, in Auwäldern selten geworden: ganzjährig	20	54	16	↘
264	Haubenmeise *Parus cristatus*	BrutV d. Nadelwälder v.a. im Gebirge: ganzjährig	5	55	17	
265	Tannenmeise *Parus ater*	verbreiteter BrutV der Nadel- u. Mischwälder, auch in Ortschaften: ganzjährig	50	25	20	
266	Blaumeise *Parus caeruleus*	verbreiteter, häufiger BrutV in Laubgehölzen + Ortschaften: ganzjährig, Max. = Herbstdurchzug 29.10.	165	30	20	
267	Kohlmeise *Parus major*	verbreiteter, sehr häufiger BrutV versch. Lebensräume: ganzjährig, Max. = Wintertrupp	50	28	20	
268	Kleiber *Sitta europaea*	verbreiteter, häufiger BrutV der Wälder + Ortschaften: ganzjährig	12	39	20	
269	Mauerläufer *Trichodroma muraria*	seltener BrutV alpiner Felsregionen, im Winter auch im Tal	1	27	10	
270	Waldbaumläufer *Certia familiaris*	verbreiteter, nicht seltener BrutV von Wäldern mit Altholz, auch in Bergwäldern: ganzjährig	3	73	15	
271	Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*	verbreiteter, nicht seltener BrutV in Laub- u. Mischwäldern + Ortschaften, kaum im Bergwald: ganzjährig	7	60	14	
272	Beutelmeise *Remiz pendulinus*	DurchZ + gelegentlicher BrutV (1977, 1979?, 2002 - Faas) in Ufervegetation: 20.3.-19.11., Max. Sep./Okt.	17	230	20	
273	Pirol *Oriolus oriolus*	DurchZ + nicht häufiger BrutV der Auenwälder: 27.4.-16.9.	6	245	20	↓
274	Neuntöter *Lanius collurio*	nicht häufiger BrutV sonniger Gebüsche: 16.4.-7.10., hat nach Rückgang wieder leicht zugenommen	30	522	20	
275	Schwarzstirnwürger *Lanius minor*	IrrG aus S- u. SO-Europa: 20.6.1958 (Suchantke), 19.-21.5.1995 (Unkner u.a., Fotobeleg)	1	4	1	
276	Raubwürger *Lanius excubitor*	BrutV bis etwa 1965, seither WiG: 11.9.-19.5., vereinzelt Juli, Aug., Max. = Familie 1960 (Hohlt)	8	471	20	
277	Rotkopfwürger *Lanius senator*	Brutgast: 15.5. + 21.7.1960 (Gugg, Hohlt, I. Müller), Brutversuch (Gelegfund) 1966 bei Rott/Inn (Hohlt)	2	4	0	↓
278	Eichelhäher *Garrulus glandarius*	verbreiteter, mäßig häufiger BrutV der Wälder + Gehölze, auch DurchZ: ganzjährig, Max. = Sep.-DurchZ	300	71	20	
279	Elster *Pica pica*	verbreiteter BrutV, nicht im Bergland: ganzjährig, Max. = Winterschlafplatz	50	60	20	
280	Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*	BrutV im Bergland, im Herbst auch im Tal, auch etwas DurchZ: ganzjährig	7	89	15	
281	Alpendohle *Pyrrhocorax graculus*	BrutV in kleinen Felskolonien der Berge, im Winter auch im Tal: ganzjährig, Max. = Wintertrupp Achental	100	30	12	

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
282	Dohle *Corvus monedula*	nicht mehr häufiger BrutV in Kirchtürmen + Baumhöhlen, geringer DurchZ: ganzjährig, Max. = Wi-Schlafges.	800	318	20	↓
283	Saatkrähe *Corvus frugilegus*	seltener Wintergast: 10.10.-28.4. (1 x im Mai), Max. Okt. 1936 (Kiefer), 1000 Ind. Feb. 1986 (Lo)	5000	48	8	
284	Rabenkrähe *Corvus corone*	häufiger, verbreiteter BrutV der Agrarlandschaft: ganzjährig, Max. = Wi-Schlafplatz	500	128	20	
285	Kolkrabe *Corvus corax*	BrutV im Bergland, nur vereinzelt im Vorland: ganzjährig	16	285	20	
286	Star *Sturnus vulgaris*	verbreiteter, häufiger BrutV: gewöhnl. Feb.-Nov., in geringer Zahl auch im Winter, Max. = Schlafgesellsch.	5000	178	20	
287	Rosenstar *Sturnus roseus*	Irrgast: 1 ad. erlegt 1986 (Sammlung Biller), 1 juv. 26.8.1995 (Masur u.a., Protokoll)	1	2	1	
288	Haussperling *Passer domesticus*	verbreiteter, häufiger (etwas abnehmender?) BrutV der Ortschaften: ganzjährig	80	15	20	
289	Feldsperling *Passer montanus*	verbreiteter, mäßig häufiger BrutV der Kulturlandschaft (fehlt im Bergland): ganzjährig, Max. = Herbstschwarm	500	59	20	
290	Buchfink *Fringilla coelebs*	weit verbreiteter, sehr häufiger BrutV in Wäldern + Ortschaften, a.d. DurchZ (Okt.) oft in gr. Schwärmen	5000	43	20	
291	Bergfink *Fringilla montifringilla*	WiG aus N-Europa, oft in großen Schwärmen (Feb./März 1996): 30.9.-26.4.	2000	234	19	
292	Girlitz *Serinus serinus*	nicht häufiger BrutV meist in Ortschaften + Siedlungsnähe: 18.3.-12.11., Max. = Herbsttrupps	10	94	20	
293	Zitronengirlitz *Serinus citrinella*	nicht häufiger BrutV im (offenen) Bergland, oft in Schwärmen: in allen Monaten außer Januar	40	80	17	
294	Grünfink *Carduelis chloris*	verbreiteter, recht häufiger BrutV lichter Laubwälder + Ortschaften, auf dem DZ oft in großen Schwärmen	2000	36	20	
295	Stieglitz *Carduelis carduelis*	verbreiteter, nicht seltener BrutV offener Landsch. mit Gehölzen + Ortschaften, im Winter selten	150	130	20	
296	Erlenzeisig *Carduelis spinus*	BrutV der (Berg-)Wälder, nur außerhalb der Brutzeit auch in Ortschaften häufig	500	153	20	
297	Bluthänfling *Carduelis cannabina*	DurchZ + seltener BrutV oder BrutG: in allen Monaten, Max. = Okt. bei Rosenheim (Langenberg)	100	106	19	
298	(Alpen-)Birkenzeisig *Carduelis cabaret*	BrutV der Hochlagen, Moore + Ortschaften: ganzjährig, Max. = Winterschwärme (darunter auch Polar-B.?)	50	290	20	↑
299	Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*	BrutV der Berg(fichten)wälder (gelegentlich auch der Tieflandmoore?): ganzjährig, meist in Trupps	100	110	18	
300	Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*	BrutV der Flachmoore in geringer Zahl (10-15 BP) seit 1984: (24.4.)12.5.-15.8., Heimat: Asien + O-Europa	12	344	20	✓
301	Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*	verbreiteter, nicht häufiger BrutV der (Berg-)Wälder + Ortschaften: ganzjährig, Max. = Wintertrupps	40	113	20	

Nr.	Vogelart	Status	Max.	Beob.	Häufigk.	Trend
302	Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*	nicht häufiger BrutV in Laubgehölzen (Auwäldern) + Ortschaften: ganzjährig, im Winter auch am Futter	120	169	20	
303	Schneeammer *Plectrophenax nivalis*	sehr seltener WiG aus N-Europa: seit 1960 nur in 7 Jahren, 9.11.-31.12. (13.3., Proske)	6	14	2	
304	Goldammer *Emberiza citrinella*	mäßig häufiger BrutV offener, strukturierter Landschaften: ganzjährig, Max. = Nov.	200	149	20	↓ ?
305	Zippammer *Emberiza cia*	IrrG aus S-Europa: 16.4.1995 Hohenaschau (M. Knoll)	1	1	1	
306	Ortolan *Emberiza hortulana*	wohl (fast) regelm., aber vermutl. oft übersehener DurchZ, 13 x seit 1969: 16.4.-18.5. + 27.8.-26.9.	12	39	11	
307	Rohrammer *Emberiza schoeniclus*	in Röhrichten häufiger BrutV: gewöhnlich März bis Okt./Nov., vereinzelt auch im Winter	114	228	20	
308	Grauammer *Emberiza calandra*	um 1960 vereinzelt Brutverdacht, heute nur seltener Gast: 23.3.-8.7. (je 1 x Aug. + Sep.)	20	37	11	

Eigentum: Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZV), Träger der Chiemseeagenda • Stiedering 1, 83253 Rimsting